

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 348.

Freitag den 14. December.

1866.

Bekanntmachung.

In Folge neuerer Vorkommnisse sehen wir uns veranlaßt, die Bestimmung in § 132. der Armenordnung in Erinnerung zu bringen, wornach Jeder, der wissentlich von öffentlichen Armen Kleidungsstücke, Brod, Feuerungsmaterial und andere Gegenstände, welche denselben von der Armenbehörde zur Unterstützung gegeben worden sind, kauft oder darauf Geld leiht, nicht nur das Gekaufte oder Verpfändete unentgeltlich an die Armenanstalt zurückzugeben hat, sondern noch überdies in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Thaler oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe verfällt.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die aus der Armenanstalt herrührenden Bekleidungsgegenstände und Bettbezüge an dem aufgedruckten Farbestempel A. A. kenntlich sind.

Leipzig, am 13. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Die Marken für Hunde auf das künftige Jahr sind gegen Erlegung von 3 Thalern für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu entnehmen, was wir hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung bringen, daß vom 2. Januar l. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen wird.

Leipzig, den 4. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. November c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Herr Prof. Biedermann berichtete ferner über die Bedingung der Anstellung des Vorstehers beim statistischen Bureau j. w. d. a.

Der Rath schreibt hierüber unter Anderem:

„Glauben wir uns zwar im Allgemeinen mit Ihnen im Einverständnis zu befinden, so ist uns doch zweifelhaft geblieben, ob Ihre Zustimmung an die Bedingung oder Voraussetzung geknüpft sein soll, daß der Leiter des statistischen Bureaus mit Arbeiten für das laufende Archiv nicht beschäftigt werden dürfe, und erbitten uns daher hierüber Ihre Erklärung.“

Würde diese Bedingung gestellt, so würde dadurch allerdings die Errichtung des statistischen Bureaus in Frage gestellt sein“ u. Der Ausschuß der Stadtverordneten hatte, im Einverständnis damit, daß die Oberleitung des laufenden Archivs dem Vorsteher des statistischen Bureaus unter den vom Rathe gemachten Einschränkungen übergeben werde, dem Collegium Gleiches vorgeschlagen, und stimmte letzteres dem Beschlusse des Rathes nunmehr bei.

Weiter berichtete Herr Vicevorsteher Dr. Günther über Zuschüttung eines Theils des alten Elsterflusßbettes.

Der Rath hat hierüber in Folge veränderter Umstände einen neuen besonderen Kostenanschlag fertigen lassen, welchem nach noch 4101 Thlr. 20 Ngr. gebraucht werden.

Diese zum Zweck der gesammten Herstellungen zu verwendende Summe soll zur Hälfte à Conto des städtischen Stammvermögens, zur andern Hälfte à Conto des Vermögens der Thomasschule verwiesen werden.

In Berücksichtigung, daß durch die Zuschüttung des verlassenen Flußbettes ein vortheilhaft zu verwertendes Areal von mehr als 20,000 □ Ellen gewonnen wird, hatte der Ausschuß einstimmig beschlossen,

dem Collegium die Zustimmung zu den Rathsbeschlüssen anzurathen, welche einstimmig erfolgte.

Ein fernerweiter Bericht desselben Ausschusses betrifft die Rathszuschrift:

Das Verfahren gegen die bisherigen Inhaber von Röhrtrogen betreffend.

Sie lautet:

„Von den aus der alten Wasserkunst das Wasser beziehenden Röhrtroginhabern ist bekanntlich ein Theil reversirt, ein Theil nichtreversirt. Den Reversirten haben wir, in Folge des vorbehaltenen Widerrufs, gekündigt und es kann ihnen das Wasser nunmehr sofort entzogen werden. Was dagegen die Nichtreversirten, an Zahl 231, betrifft, so konnte, da hier die Widerruflichkeit nicht nachzuweisen ist, Kündigung nicht erfolgen, vielmehr würde, da ihnen nach unserem Dafürhalten ein klagbares Recht nicht zur Seite steht, einfach mit der Wasserentziehung zu verfahren und Anstellung der Klage abzuwarten sein, wenn, wie finanziell und wirthschaftlich sehr wünschenswerth ist, zur Aufhebung der alten Wasserkunst gelangt werden soll.“

Dieses Verfahren würde jedoch, abgesehen davon, daß Prozesse möglichst zu vermeiden sind, nicht ohne eine gewisse Härte gegen die Röhrtroginhaber sein, da dieselben, zum größten Theile in vieljährigem Besitze des Wassergenusses, sich wenigstens in gutem Glauben befunden haben, daß ihnen derselbe nicht entzogen werden könne. Um daher möglichst rasch zur Aufhebung der alten Wasserkunst zu gelangen und doch auch billige Rücksichten gegen die Betheiligten walten zu lassen, traten wir mit denselben in Verhandlung, erreichten jedoch hiermit kein entsprechendes Ergebnis, indem nur die wenigsten auf unsere Propositionen eingingen, ja die meisten uns sogar jede Erklärung darauf vorenthielten. Dadurch sind wir gezwungen, von ferneren Verhandlungen abzusehen, vielmehr auf dem Wege bestimmter auf Billigkeit beruhender Entschließung in dieser Angelegenheit weiter vorzuschreiten. Demgemäß soll nach unseren diesfalligen Beschlüssen ihnen eröffnet werden:

1) Daß mit dem 1. April 1867 die alte Wasserkunst werde aufgehoben, ihnen aber

2) in geschlossenen Ständern für den Hausbedarf Wasser aus der neuen Wasserkunst solle abgegeben werden, und zwar

a) gegen ein jährliches Wassergeld von 3 Thlr., ohne Rücksicht darauf, ob sie gegenwärtig Voll- oder Theilwasser gehabt und dafür bezüglich 3 Thlr., 2 1/2 Thlr. oder 2 Thlr. jährlich bezahlt haben,

b) unter den Bedingungen, daß sie sich den Ständer unter Aufsicht der Wasserkunst auf ihre eigenen Kosten — die an die Wasserkunst zu zahlenden nicht ausgenommen (vergl. Allgemeine Bedingungen des Tarifs) — herstellen lassen, und daß sie sich im Uebrigen dem Tarife und dem Regulative für die neue Wasserkunst vom 6. Juli 1866 allenthalben unterwerfen, auch auf ihre vermeintlichen, aus dem Röhrtrogbesitze abzuleitenden Ansprüche irgend welcher Art an die Stadt-casse verzichten.

3) Die Vergünstigung dieses niedrigen Wassergeldes von 3 Thlr. jährlich erlischt nach Ablauf von 30 Jahren vom 1. April 1867 an gerechnet.

4) Von der nach §. 14 des Regulativs vorbehaltenen Kündigung soll innerhalb dieser 30 jährigen Frist gegen sie nur in dem Falle Gebrauch gemacht werden können, wenn die neue Wasserleitung ganz aufgehoben wird.

Der Zeitraum von 30 Jahren — nach dessen Ablauf der tarifmäßige Wasserzins voll zu zahlen ist — erscheint uns eben so billig als vollkommen ausreichend und zwar letzteres, weil den Beteiligten auf eine zumeist ihre Lebenszeit überdauernde lange Frist Besseres gewährt wird, als sie bisher gehabt haben und zwar dieses Bessere in so erhöhtem Maße, daß dadurch auch die Bedingung der Verstellung des Ständers auf eigene Kosten sich rechtfertigt. —

Wenn nun aber in Folge der oben gedachten gepflogenen Verhandlungen einzelne wenige nicht reverterte Röhrtrogshaber, auf unsere Propositionen bereitwillig eingehend, sich bereits neue Ständer haben anfertigen lassen und den tarifmäßigen Wasserzins gleich anderen Wassernehmern dafür bezahlt haben, so halten wir es für durch die Billigkeit geboten, diese nicht ungünstiger zu behandeln als diejenigen, welche sich weniger entgegenkommend gezeigt haben, und wir haben daher beschlossen,

- 5) den Ersteren dieselben Bedingungen wie den Letzteren für den Wasserbezug durch Ständer, nicht aber auch für den durch Hausleitungen, die überhaupt des ermäßigten Wasserzinses (vergl. oben sub 2a) nicht theilhaftig werden, einzuräumen, ihnen auch
- 6) das was sie in diesem Jahre mehr bezahlt haben, aus der Kasse der Wasserkunst wieder zu restituieren.
- 7) Weitere Vergünstigungen sollen den nicht reverterten Röhrtrogshabern nicht zugebilligt werden, vielmehr soll es bei den obigen sub 1—6 gedachten Zugeständnissen schlechterdings sein Bewenden haben, die alte Wasserkunst in jedem Falle am 1. April 1867 geschlossen werden und es denjenigen, welche dieser Eröffnung sich nicht submittiren, überlassen bleiben, auf dem Proceßwege ihr besseres Recht auszuführen.

Der Ausschuss, in welchem an die früher bereits in dieser Angelegenheit zu Gunsten des Rechts gefaßten, vom Rathe hier jedoch nicht beachteten Beschlüsse erinnert wurde, sprach sich dahin aus, daß, dafern das von den nicht reverterten Inhabern von Röhrtrog beanspruchte Recht als ein zweifelhaftes anzusehen sein sollte, die vom Rathe aufgestellten Sätze als der Billigkeit entsprechende Vergleichsvorschläge anzusehen sein würden, — hob jedoch gleichzeitig hervor, daß, dafern das fragliche Recht als ein unbeschränktes feststehendes betrachtet werden müßte, es ungerechtfertigt sein würde, die Betreffenden zu einer theilweisen Aufgabe ihres Rechts zu zwingen, indem vielmehr denselben letzterenfalls Das, was sie zu fordern berechtigt, vollständig und ohne Vorschreibung lästiger Bedingungen zu gewähren wäre.

Der Ausschuss hielt es hiernach für unumgänglich nothwendig, sich zunächst ein klares Urtheil darüber zu bilden, ob nach den einschlagenden Verhältnissen überhaupt ein Vergleichsverfahren statthaft sei. Da nun aber der Rath in seinem Schreiben über die in Frage kommenden Verhältnisse erschöpfende Mittheilungen durchaus nicht macht, insbesondere auch auf ein etwa eingeholtes Rechtsgutachten sich nicht beruft, so beschloß der Ausschuss einstimmig:

zuvörderst beim Rathe nähere Auskunft über die einschlagenden factischen und rechtlichen Verhältnisse, insbesondere Mittheilung der in Frage kommenden Urkunden zu beantragen, welchem Vorschlage einstimmig beigetreten wurde.

Schließlich berichtet Herr Adv. Helfer für den Ausschuss zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über den Beschluß des Rathes: Den hiesigen Geistlichen DDr. Suppe, Brodhaus und Merbach eine Beihilfe zu den Beiträgen zu gewähren, welche sie nach dem Gesetze vom 19. September 1864 an den Landes-Emeritirungsfonds zu leisten haben.

Die genannten Geistlichen waren mit dem beregten Gesuche an den Rath eingekommen und glaubt dieser der Billigkeit entsprechend es nicht von der Hand weisen zu sollen, den Herren Petenten den dritten Theil der zu leistenden Beiträge aus dem betr. Kirchenvermögen zu gewähren.

Dies würde für Herrn Subdiaconus Dr. Suppe drei Jahre jährlich 150 Thlr. zu Lasten der Thomaskirche und für die Herren DDr. Brodhaus und Merbach, wenn man aus den steigenden Beträgen das Mittel zieht, fünf Jahre lang für Ersteren 77 Thlr. 20 Ngr. zu Lasten der Johannis Kirche und für Letzteren 60 Thlr. 10 Ngr. zu Lasten der Neukirche betragen.

Gleichzeitig hatte der Rath beschlossen, bei der königl. Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß die Bestimmungen des oben angezogenen Gesetzes über die Beitragsleistungen der Kirchenvermögen und der Geistlichen auf diejenigen Gemeinden keine Anwendung finden sollen, welche sich verpflichten, ihre Geistlichen im Mindestbetrage so, wie es dasselbe vorschreibt, unter Beobachtung der sonstigen Vorschriften des Gesetzes zu pensioniren,

weil die Uebernahme einer solchen Verpflichtung finanziell für unsere Kirchengemeinde sowohl, als insbesondere auch für unsere Herren Geistlichen wesentlich vortheilhafter sein würde, als die Lage ist, in welche dieselben durch das Emeritirungsgesetz gebracht worden sind.

Im Ausschusse war man allseitig damit einverstanden, daß das betreffende Gesetz von 1864 entschieden gut und vortheilhaft für die Geistlichen sei, im Uebrigen man nicht gesonnen sein könne,

dazu beizutragen, ein solches Gesetz, welches erst vor wenigen Jahren gegeben und als gut erkannt worden, umzuwerfen, die Geistlichen vor vielen Anderen in Staat und Gemeinde durch die Höhe ihrer Pension bevorzugt seien und am allerwenigsten die Herren Geistlichen in Leipzig sich in der Lage befänden, Unterstützungen zu Erfüllung ihrer gesetzlichen Verbindlichkeiten zu bedürfen, überdem auch jeder Staatsdiener von seinem Gehalte gleichfalls zu der ihm nützenden Pensionscasse, und theilweise vor Allem aber Privilegien Einzelner oder einzelner Stände durchaus nicht zu begünstigen seien, sondern die Rechtsgleichheit in Tragung der Kosten, welche hier noch dazu nur Gegenleistungen sind, überall in Ansehen zu erhalten ist, und beschloß einstimmig der Versammlung zu empfehlen, den Rathsbeschluß abzulehnen, was einstimmig erfolgte.

Droschken.

Gegen Ende des vorigen Monats fand eine Conferenz zwischen den Besitzern der Fialergeschirre und Einspanner statt, deren Resultat die Vereinigung beider bisher neben einander bestandener Genossenschaften zu Einer war und so werden wir mit Anfang des nächsten Jahres höchst wahrscheinlich die schon vom Stadtrathe und den Stadtverordneten vereinbarte neue Droschkenordnung ins Leben treten sehen. Daß damit manches Veraltete und nicht Bewährte fallen und manches Neue an Stelle des Beseitigten treten wird, lehrt schon die Einsicht in das neu entworfene Regulativ; damit aber etwas Ganzes, allen gerechten Wünschen Entsprechendes geschaffen werde, zumal das Droschkenwesen ein jeden Augenblick in das Verkehrsleben tief eingreifender Factor ist, erscheint es auch als unabweißbare Pflicht jedes Einzelnen vor der letzten Redaction und Veröffentlichung des neuen Regulativs mit etwa zweckmäßig erscheinenden Vorschlägen hervorzutreten und dieselben so zu öffentlicher Besprechung und zur Kenntniß der competenten Behörde zu bringen.

Hält man an dem wohl nicht zu bestreitenden Grundsatz fest, daß die Droschken den Verkehr vermitteln und erleichtern, in keiner Weise aber beeinträchtigen sollen, so dürfte bei der Feststellung der künftig von Fialern und Einspannern gemeinschaftlich zu beziehenden Stationen vielleicht manche Veränderung geboten sein und zwar theils durch Vermehrung der bisherigen, theils durch Einziehung gegenwärtig bestehender. Für die zuerst ausgesprochene Erwartung liegen die Belege so nahe, daß der Einsender es unterläßt, auf dieselben weiter einzugehen, bezüglich der zweiten aber erlaubt sich derselbe, auf die gegenwärtig auf dem Waageplatze und dessen Umgebung eingehaltene Vertheilung der Droschken hinzuweisen.

Der genannte Platz und dessen nächste Umgebung hat gegenwärtig drei Droschkenstationen und zwar je eine am alten Hauptsteueramtgebäude, an der eisernen Bude und am Plauenschen Platze nächst der Halle'schen Straße. Diese schon für sich mehr als ausreichend erscheinende Zahl wird noch dadurch vergrößert, daß die in nächster Nähe liegenden Bahnhöfe nicht nur, wie die gesetzlichen Bestimmungen vorschreiben, „bei Ankunft der Züge“, sondern den ganzen Tag über als Stationsplatz benutzt werden.

Gegen eine so reichliche Versorgung des fraglichen Stadttheiles mit Verkehrsmitteln ließe sich nun ganz gewiß nichts einwenden, wenn nicht die dabei eingehaltene Praxis den Verkehr selbst insofern empfindlich benachtheiligt, als durch Beibehaltung der Station am Plauenschen Platze ein schon seit Jahren für Fußgänger gefährlicher Weg auch künftig unverändert erhalten würde.

Der fragliche Platz wurde am 31. März 1841 vier Fialerwagen als Stationsplatz angewiesen, welche für den in diesem Stadttheile damals geringen Verkehr ein Hinderniß auch dann nicht abgaben, wenn alle vier Nummern gleichzeitig unbeschäftigt auf demselben aufzuhren; letzteres war aber selten der Fall, da gerade die dort wartenden Wagen häufig zu Fuhrern nach Gohlis und Eutritzsch in Anspruch genommen wurden. Nach und nach wurde die Anzahl der diese Station befahrenden Wagen auf acht erhöht, während der Verkehr daselbst entschieden größere Dimensionen annahm, denn außer zahlreichen Fialerwagen passiren diese Straße viele schwer und oft breitgeladene Rollwagen, wöchentlich mehrmals die Geschirre von circa 80 Landfleischern und nach Schluß des Theaters die von dort kommenden Wagen.

Seit Errichtung der Omnibuslinien aber ist die Station am Plauenschen Platze, welche früher eine der frequentesten war, sehr in Nachtheil gekommen, da der größte Theil des Publicums bei Fuhrern nach Gohlis und Eutritzsch die billigeren Omnibuse den Fialern vorzieht, und es ist daher nichts Seltenes, daß alle acht Wagen auf Arbeit wartend, sich stundenlang auf derselben befinden; rechnet man nun, daß jeder Wagen in der Breite einen Raum von nur drei Ellen einnimmt, so bildet dann die auf derselben befindliche Wagenreihe einen vierundzwanzig Ellen langen Keil, welcher in der Mitte der Straße starr in den dortigen lebhaften Verkehr hineinragt. Die dadurch gebildete, die Halle'sche

Straße
erfahren
passiren
das wä
wiederho
schen, P
Geschirre
dem Plau
abständig
engenden
Fialerwa
setzung,
aufgefahr
aber für
Wie
schneid
nicht biet
vereinbar
schwer zu
Hauptstra
vierund
sollen. E
geforderte
breite nich
nachträgli
eine solche
Schwere
schen Plau
Rebenstra
sehr lebha
zweite un
Verkehr n
befindet, i
Verkehr n
Unter
jezt aber
jemen Wis
am Plauer
unter Zus
die damalt
Stablfasse
brechen laf
Solche
kleinen: d
für Fußgä
außer der
zum Zus
laufen, übe
fter, um
Trottoirs
fast täglich
mit Pferde
ist die Sch
der Räum
Es dür
Festsetzung
spanner au
Station an
der Nähe d
am ehemali
ausreichend

Trotz d
frage bei u
dieselbe bis
Versammlu
nur gezeigt
wird, habe
leichter zu
ein recht g
nicht durch
ebenso ist d
werden kan
ginnen, de
längen. I
geholfen, de
mittel hinzu
Orten Sach
wendet wur
Der R
sche Kofte
Wenn i
davon leber
Droschken w

Straße mit dem Plauenschen Plage verbindende Fahrstraße bietet erfahrungsmäßig daher nicht genügenden Raum für das dieselbe passirende Fuhrwerk, an Ausweichen ist oft nicht zu denken und das während der Messe in der Halle'schen Straße sich täglich oft wiederholende, mit nicht zu unterschätzenden Gefahren für Menschen, Pferde und Wagen verbundene gründliche Verfahren der Geschirre hat seinen Grund darin, daß es den aus derselben nach dem Plauenschen Plage fahrenden Wagen nicht möglich ist, die beabsichtigte Fahrstraße wegen der dort haltenden, die Straße verengenden Fiaker zu gewinnen: denn dieselbe ist, versperrt durch Fiakerwagen, wie gegenwärtig geschieht, jedoch unter der Voraussetzung, daß alle dort wartenden Droschken richtig in der Reihe aufgeföhren sind, ungefähr 6 bis 8 Ellen breit: dieses Maas ist aber für das Ausweichen zweier Wagen unstreitig ungenügend.

Wie übrigens eine solche Verengung einer Fahrstraße, welche ohnedies die durch die gesetzlichen Bestimmungen festgesetzte Breite nicht bietet, mit §. 4 des zwischen Rath und Stadtverordneten vereinbarten Bauregulatories in Einklang zu bringen, dürfte schwer zu ermessen sein, denn derselbe schreibt ausdrücklich vor, daß Hauptstraßen „mindestens dreißig Ellen“, Nebenstraßen „mindestens vierundzwanzig Ellen“, d. h. doch für den Verkehr, breit sein sollen. Selbstverständlich ist nun wohl, daß die so durch das Gesetz geforderte und bei Anlage neuer Straßen auch zu erreichende Straßenbreite nicht dadurch nichtig gemacht werden soll, daß man dieselbe nachträglich zum Nachtheile des Verkehrs dauernd verengt; die gegen eine solche Maßregel sprechenden Momente treten aber in ihrer ganzen Schwere hervor, wenn man erwägt, daß die Straße am Plauenschen Plage nicht einmal die gesetzlich vorgeschriebene Breite einer Nebenstraße hat, der Verkehr von Wagen und Fußgängern dort sehr lebhaft ist und dreißig bis hundert Schritte davon sich eine zweite und dritte Droschkenstation, sowie Raum genug für den Verkehr weit weniger hemmende Aufstellung anderer Wagen befindet, wenn etwa eine dritte Fiakerstation zur Regelung des Verkehrs nothwendig würde.

Unter vollständiger Würdigung dieser schon früher bestehenden, jetzt aber für Fußgänger oft bis zu gefährlicher Höhe angewachsenen Mißverhältnisse zwischen dem Verkehre und dem demselben am Plauenschen Plage gebotenen Raume hat auch der Stadtrath unter Zustimmung der Stadtverordneten bereits im Jahre 1859 die damals dort befindlichen ehemaligen Thorhäuser, obgleich der Stadtkasse dadurch ein Verlust an ihrer Einnahme erwuchs, abbrechen lassen.

Solche Zustände können aber nicht ohne nachtheilige Folgen bleiben: die Passage ist gegenwärtig für Fuhrwerk ershwert und für Fußgänger zeitweilig höchst gefährlich, denn es gehört selbst außer der Messe durchaus nicht zu den Seltenheiten, daß erstere zum Zusammenstoßen kommen und beschädigt, letztere Gefahr laufen, überfahren zu werden, zumal wenigstens leichtere Geschirre öfter, um ausweichen zu können, gezwungen sind, einen Theil des Trottoirs zur Fahrbahn zu ziehen, und in der Messe geschieht es fast täglich, daß Personen in unerwünschte Nähe und Berührung mit Pferden und Wagen kommen; bei der Enge des Weges aber ist die Schuld in vielen Fällen nicht den Wagenführern, sondern der Räumlichkeit beizumessen.

Es dürfte daher dringend geboten sein, bei der bevorstehenden Festsetzung der Stationsplätze der vereinigten Fiaker und Einspanner aus den angeführten wohlfahrtspolizeilichen Gründen die Station am Plauenschen Plage in Wegfall zu bringen, zumal bei der Nähe der zwei anderen Stationen an der eisernen Bude und am ehemaligen Hauptsteueramtsgebäude im fraglichen Stadttheile ausreichend für Wagen gesorgt ist.

L. S.

Nochmals die Einquartierung.

Trotz der verschiedenen Stadien, welche die Einquartierungsfrage bei uns durchlaufen hat, kann man doch nicht sagen, daß dieselbe bis jetzt factisch gefördert oder gar gelöst worden sei. Alle Versammlungen und die darin gefaßten Beschlüsse haben bis jetzt nur gezeigt, daß die Einquartierung als eine Last schwer empfunden wird, haben aber nicht vermocht, diese Last nur im Mindesten leichter zu machen. Die Verminderung der Garnison wäre wohl ein recht geeignetes Mittel, hängt aber von so Vielem ab, was nicht durch Stadtrath und Bürgerschaft bestimmt werden kann, ebenso ist die Erbauung von Casernen zwar das Beste was gethan werden kann, würde aber, selbst wenn sofort beschloffen und begonnen, doch erst in geraumer Zeit thatsächlich das Uebel heben können. Damit ist aber den bedrängten Quartierpflichtigen nicht geholfen, deshalb sei es erlaubt, hier abermals auf ein Auskunfts-mittel hinzuweisen, was sofortige Abhilfe verspricht und an andern Orten Sachsens, wie Preußens, schon längst mit Erfolg angewendet wurde.

Der Rath bringe sämtliche Soldaten auf städtische Kosten in Privathäusern unter.

Wenn in unserer Stadt eine große Anzahl von Familien davon leben, daß sie Schlafstellen vermieten und für zehn Groschen wöchentlich sehr gern einen Gewerbsgehilfen bei sich auf-

nehmen, wenn in unsern Localblättern täglich so viel darauf bezügliche Annoncen zu finden sind, daß man wohl ersehen kann, welche große Anzahl Menschen in dieser Weise noch untergebracht werden können, so wird man bald zu der Ansicht gelangen, daß der oben gemachte Vorschlag nicht nur der am Schnellsten zum Ziele führende, sondern auch der am Wenigsten kostspielige ist. Auch für das Militair selbst wird diese Einrichtung mehr Annehmlichkeiten haben, als eine sogenannte Massenbequartierung, denn der Soldat ist immer in einer Familie untergebracht und erfreut sich mancher Bequemlichkeiten, die er in einer Caserne gar nicht haben kann. — Freilich wird der Preis höher sein müssen als bei gewöhnlichen Schlafstellen, da Licht, Heizung, Kochraum, Kochgeschirre und Brennmaterial gegeben werden muß, aber erspart werden auch alle die kostspieligen Utensilien, die bei einem Massenquartier zu beschaffen sind und die zwar unerlässlich sein mögen, wo viele Soldaten beisammen liegen, die aber durch Anderes ersetzt oder ganz entbehrt werden können bei der Unterbringung der Soldaten in Privathäusern. —

Ist dann der Preis ein angemessener, so werden auch Vermiether von Stuben, welche letztere ja immer in Massen leer stehen und ausgeben werden, sich entschließen, Soldaten aufzunehmen und denselben das Nothwendige zu verabreichen. — Kostet jetzt ein Soldat, welcher ausquartiert werden muß, per Tag mindestens 7½ Ngr., so wird man denselben gewiß bequem unterbringen für 1 Thlr. wöchentlich, wenn die Stadt die Abmietherin ist und der Vermiether die Gewißheit hat, nicht bloß auf einen Monat, sondern für längere Dauer seine Einrichtung treffen zu können. — Eine hübsche Stube miethet man jetzt schön meublirt für 40—60 Thlr. jährlich; wenn nun in dieser Stube 4 Soldaten bequem Platz haben, sollte da nicht der Vermiether gern für 200 Thlr. jährlich die Betten, Licht, Heizung u. s. w. liefern wollen?

Wegen der Beköstigung wird allemal ein Abkommen getroffen werden, denn der Soldat hat wohl nie die Zeit und auch nicht immer die Fähigkeit, selbst für sich zu kochen. In einer größern Truppe mag es nie an Leuten fehlen, die die erforderliche Kochgeschicklichkeit besitzen, aber unter 4—8 Personen dürfte es doch wohl oft daran mangeln. — Alle diese Verhältnisse würden sich sehr bald ordnen und die Concurrenz würde auch bald den oben angegebenen Preis noch weiter herunterdrücken.

Dann würde die Einquartierung, statt eine Last für die davon Betroffenen, eine Erwerbsquelle für Viele sein und die weit geringeren Kosten würden dann, weil aus der Stadtkasse genommen, gleichmäßig auf alle Einwohner vertheilt werden, während jetzt so viele Klagen sich hörbar machen, daß Viele hart bedrückt sind und Andere ganz frei ausgehen. —

Darum sei der geehrte Stadtrath hiermit dringend gebeten, schleunigst die gewünschte Einrichtung zu treffen, wozu es ja gar keines großen Apparates bedarf, da sicher ein Beamter genügen würde, die Annoncen zu erlassen, die Anmeldungen entgegenzunehmen, mit den Wirthen abzuschließen und die nöthigen Bücher fortzuführen. Man versuche, und sollte, was gar nicht wahrscheinlich ist, der Versuch fehl schlagen, so hätte es ja auch nichts geschadet.

Ein Bürger, welcher ein Logis unter 150 Thaler bewohnt.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 13. December. Feierliche Sitzung der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften am 12. December. Gestern Abend nach 6 Uhr hielten die beiden Classen der hiesigen königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, einer Akademie von gegen 40 Mitgliedern aus der sächsischen und auswärtigen Gelehrtenwelt, ihre zweite Jahresitzung, welche zugleich eine Feier des königlichen Geburtstages involvirte. Professor Dr. E. H. Weber eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, die sich auf die Blüthe der Wissenschaften in unserm Jahrhundert überhaupt bezog und mit einem treffenden Hinblick auf den hohen Protector der Gesellschaft, Se. Majestät den König, schloß. Die nun beginnenden streng wissenschaftlichen Vorträge waren folgende: Zuerst sprach Prof. Dr. W. Hankel im Anschluß an seine frühern Vorträge in dieser Gesellschaft über seine und eines andern Mitgliedes der Gesellschaft, Dr. Feddersens, Unternehmungen zur Messung und Darstellung des elektrischen Funkens und über die thermo-elektrischen Eigenschaften des brasilianischen und sibirischen Topases, ein freier höchst lebendiger und anziehender, durch Zeichnungen an der Tafel illustrirter Vortrag, der in den Schriften der Gesellschaft demnächst erscheinen und die Fachwelt gewiß höchlich interessiren wird. Prof. Dr. Georg Curtius las dann ein Resumé über eine von ihm für die Abhandlungen der Gesellschaft geschriebene größere sprachgeschichtliche und sprachphilosophische Arbeit vor und Prof. Dr. E. Ludwig trug in freier Rede eine Schilderung des von ihm neu construirten Apparates zur Messung und Beobachtung der Stromgeschwindigkeit des Blutes vor. Da die Zeit bereits allzu weit vorgeschritten war, konnte Prof. Dr. J. A. Overbeck, unser Kunstarchäolog, über seine Abhandlung nur wenige Worte sagen. — Das Publicum bei diesen Vorträgen war ein zwar kleines, doch

bemerkte man unter ihnen ganz ausnahmsweise auch zwei Professoren der Universität, die nicht Mitglieder der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaft sind.

* Leipzig, 13. December. Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Johann im Conservatorium der Musik zu Leipzig durch einen solennen Musikabend ist ein selbstverständlicher, alljährlich sich wiederholender Act der Pietät gegenüber dem erhabenen Protector des Instituts. Wie in früheren Jahren, so bildeten auch in diesem Chorgefang-Compositionen von Eleven des Conservatoriums über den Text: „Salvum fac regem, Domine, et benedic hereditati suae! Hallelujah! Amen.“ die beiden Ecksteine der Aufführungen. Wir hörten demnach zwei, ihrer Aufgabe recht schön entsprechende, der Wirkung nicht ermangelnde Versuche auf dem Gebiete solennen Kirchengesanges von Herrn Nathan B. Emanuel aus Stettin (zu Anfang) und von Herrn Robert Hedmann aus Mannheim (zum Schluß), von denen die Composition des Ersteren dem freien, die des Zweiten dem streng gebundenen Style (mit obligater Fuge) angehörten. Die Ausführung durch Eleven und Eleveninnen des Instituts unter Leitung der jugendlichen Componisten war gleichfalls im Ganzen sehr befriedigend. Zwischen diesen beiden Sätzen kamen zur Ausführung: Quartett für Streichinstrumente von Robert Schumann (Nr. 1 A moll) vorzüglich gespielt von den Herren H. M. Meyer (aus Bremen), Rich. Arnold (aus Memphis in Amerika), Emil Stockhausen (aus Colmar) und Julius Hegar (aus Basel); Pastoral-Concert für Pianoforte von J. W. G. Ritsch (aus Hermannstadt); Adagio und Fuge von J. S. Bach, sehr schön und sehr präcis vorgetragen von Herrn Robert Hedmann; Quintett für Pianoforte und Streichinstrumente von E. Reinecke, vortrefflich gespielt von Charles Swinnerton-Heap (aus Birmingham) und den Herren R. Hedmann, R. Arnold, E. Stockhausen und J. Hegar; und endlich: Erster Satz aus dem Violin-Concert (Nr. 11 G dur) von Spohr, mit vieler Verbe und sehr hübscher Technik (insbesondere zu erwähnen der präcisen Staccato's) gespielt von Herrn Michael Dawydow (14 Jahr alt, aus St. Petersburg). Wir gestehen offen, daß wir am kräftigen Streben und Wachsen junger Talente stets besondere Freude finden und daher auch immer Vorführungen solcher Talente mit größtem Interesse besuchen; um so mehr aber dürfte nicht nur uns, sondern wohl auch allen Anwesenden dieser Abend wirkliche Befriedigung gebracht haben. Wir begreifen überhaupt nicht die beharrliche — Unfreundlichkeit (gelinde zu sagen), womit gewisse Herren alle Productionen und Vorträge junger, neuauftretender Talente geradezu absichtlich zu verfolgen sich zu besonderem Verdienste anzurechnen scheinen, — und zwar nicht nur durch die Presse — wogegen doch wenigstens Repräsentanten möglich sind, da seitens dieser gestrengen Herren Recensenten genug leichte, noch unter der Schülerhaftigkeit stehende Compositionen existiren, — sondern auch durch Gehörden-Demonstration bis zur Störung der executirenden Künstler. So machte sich auch u. A. während des leztthin stattgefundenen 3. Kammermusik-Abends im Saale des Gewandhauses am 8. December — bei Vorführung des reizenden, von Geist und Leben hellsprudelnden Octetts für Streichinstrumente von J. S. Wendsen (Op. 1), welche Composition von gesammten hiesigen wirklichen Kunstlern und Kunstautoritäten ganz besonderer Anerkennung für würdig erachtet wurde und noch wird, ein höchst ärgerliches Beispiel mimischen und pantomimischen Recensirens nur zu sehr bemerkbar. Jourij v. Arnold.

* Leipzig, 13. December. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in der Handelslehranstalt hielt, nach einer einleitenden Ansprache des Directors, der Lehrer der Naturwissenschaften, Dr. Arendt, einen Vortrag über die Methode der naturwissenschaftlichen Forschung und deren Bedeutung für Wissenschaften anderer Richtung sowie für das Leben. Hierauf erfolgte durch den Director die Vertheilung von Prämien, in Büchern bestehend, welche Herr Buchhändler Brandstetter der Schule zu diesem Zwecke in diesem Jahre übergeben hatte.

* Leipzig, 12. December. Die zu Ehren Sr. Maj. des Königs heute in unserer Realschule im Beisein des Hrn. Kreisdirectors, des Hrn. Superintendenten und des Hrn. Stadtr. Dr. Pippert-Dähne abgehaltene Feier war eine recht entsprechende und gelungene. Nach dem Eröffnungsgesange sprach Hr. Dr. Delitzsch ein der Feier sehr angemessenes Gebet und darauf Hr. Dr. M. Schuster in wohlbedachter, ein tieferes Studium der Sache bekundender Rede über die Idee des Rechts und ihr Verhältniß zur Schule. Unseres Königs als des vielgepriesenen Rechtskundigen gedenkend, entwickelte er den Begriff des Rechts im subjectiven Sinne und sein Verhältniß zur Gewalt, in psychologischer und historischer Hinsicht, sowie das Recht im objectiven Sinne, Gewohnheitsrecht, Gesetz und Rechtswissenschaft, alles unter specieller Beziehung auf die geschichtliche Herausbildung derselben im deutschen Volke. Das aus der geistig-sittlichen Natur des Menschen und dem Zusammenleben mit Seinesgleichen entsprungene Bedürfniß der äußeren Erzwingbarkeit des Rechts durch die öffentliche Macht, die höchste Gewalt im Staate — weshalb ein Recht

als ein durch die Obrigkeit erzwingbarer Anspruch sich darstellt, — erschöpft noch nicht die ganze Rechtsidee, sondern neben und über solchem öffentlich erzwingbaren Rechte steht noch ein höheres, zugleich als Wächter und Schutz gegen die öffentliche Gewalt, damit sie nicht nach Willkühr Unrecht und Unsittliches für Recht erkläre und zur Geltung bringe. Dieses Höhere ist das in der Gesamtheit lebendige sittliche Gefühl, die öffentliche Moral. Von der Sittlichkeit darf die Rechtsidee und ihre praktische Verwirklichung ebenso wenig getrennt werden, als vom Leben, mit dem sie auf innigste verwachsen und von dem sie je nach der geistig-sittlichen Bildungsstufe eines Volks abhängig ist. — Redner hob hervor, wie die Schule die Idee des Rechts vorzugsweise durch Pflege der Sittlichkeit und Religiosität zu fördern und welche Förderung sie an jene zu stellen habe. Er gedachte hierbei auch der Schwurgerichte als eines Instituts, welches ganz besonders wahrheitsliebende Charakterfeste Männer erfordere, und schloß mit der Anforderung an die Schüler, sich nicht mit der Erfüllung des Rechts, was sich auf das öffentlich erzwingbare Maß der Sittlichkeit beschränkt, zu begnügen, sondern weit darüber hinaus dem sittlichen Ideale nachzustreben, denn nur der erfülle das Recht im Geiste und in der Wahrheit, der jenes übertreffe, dessen sittlicher Standpunkt ein vorgerückter sei, der das (äußere) Recht hinter sich habe, nicht vorschübe, und nur derjenige, der durch sein sittliches Wesen zur Erhaltung und Förderung des Rechts beitrage, sei mehr als bloßer Untertan, sei ein rechter Staatsbürger, und der Staat fordere rechtsschaffene sittenstrenge Männer. Gewiß war es viel verdienstlicher und nutzbringender, in solcher Weise den Geburtstag des Landesherren zu feiern, als durch eine landläufige persönliche Lobhudelei, welche meistens des heilsamen Eindrucks entbehrt. Mögen auch von diesem hochwichtigen und stoffreichen, in den engen Rahmen einer Schulfestrede zusammengedrängten Thema nur einige Hauptgedanken den Schülern sich eingepägt haben, so ist das doch schon Gewinn genug. Referent, selbst Jurist, kann hierbei den Wunsch nicht unterdrücken, daß gerade jenes Thema zum Unterrichtsgegenstande in den höheren Schulclassen mit gemacht werde, damit die reifere Jugend mit weniger verworrenen Begriffen über Recht und Pflicht im Staatsleben in das bürgerliche Leben eintritt und dadurch befähigter werde, bei dem schwierigen und kampfreichen Fortbildungsproceß zum Rechtsstaate das Bessere zu erkennen und fördern zu helfen. Unsere Zeit fordert gebieterisch die Heranbildung tüchtiger Staatsbürger.

* Leipzig, 13. December. Vom 1. bis 3. Quartal des laufenden Jahres hat sich eine Mindereinnahme des Zollvereins von 2 Mill. 727,038 Thlr. ergeben.

— Dem preussischen Handels-Ministerium (auch dem Hause der Abgeordneten) ist eine Denkschrift über die richtige und rechtzeitige Anlage von Eisenbahnen zugegangen, und darin auf den Vorgang Belgiens hingewiesen worden. Nach Analogie der den Chaussees gewährten Staats-Prämien solle auch den Eisenbahnen eine ähnliche Vergünstigung zu Theil werden. Uebrigens steht die die norddeutschen Küsten umgebende Gürtelbahn für die nächsten Jahre in Aussicht, und so bald wie thunlich dürften auch die den sächsischen, thüringischen und schlesischen Bahnen fehlenden Verbindungen hergestellt sein.

— Die Verathungen der Regierungen des Norddeutschen Bundes behufs Feststellung des dem Norddeutschen Parlamente vorzuliegenden Verfassungs-Entwurfs werden am 15. d. M. in Berlin eröffnet werden. Die preussische Regierung wird dabei durch den Minister-Präsidenten Grafen v. Bismarck und durch den Wirklichen Geheimen Rath und Gesandten v. Savigny vertreten sein.

* Leipzig, 13. December. Das königl. Oberappellationsgericht zu Dresden hat unlängst entschieden, daß der Tadel einer Arbeit eines Handwerkers u. a. an sich keine Beleidigung sei. In einer gegen die A. anhängig gemachten Klagenfache hat erstere gegen die B. geäußert: die L. solle sich ihr neu anzufertigendes Kleid lieber bei der R. als bei der Z. machen lassen; denn die Z. mache mehr Ausbesserei als neue Arbeit, arbeite auch nicht so billig als die R. In dieser Aeußerung hat der höchste Landesgerichtshof weder eine Beleidigung noch eine Verleumdung der Privatanklägerin erblickt, weil ein Urtheil über eine mehrere oder mindere Uebung oder Geschäftlichkeit eines Dritten bei Ausübung irgend einer Geschäftsthätigkeit ebensowenig wie ein Urtheil über die mehrere oder mindere Höhe des dafür von ihm beanspruchten Lohnes eine äble Nachrede enthalte, welche Jemanden in der allgemeinen Achtung herabzusetzen und seinen guten Ruf zu gefährden geeignet sein könnte, vielmehr jede Person, welche ihre Geschäftsthätigkeit dem Publicum widmet, sich auch eine ungünstige Beurtheilung derselben gefallen lassen müsse, so lange diese nicht in einer an sich beleidigenden Form erfolge.

Leipzig, 13. December. Bei der heute stattgefundenen Verpachtung des Burgkellers wurde von Herrn Ortelli das Höchstgebot mit 4150 Thalern gethan.

— Vor dem Hotel de Pologne, Eingang zum Bazar, werden auch diesmal wieder die schönen Weihnachtszierden, zwei colossale durch Gasflammen illuminierte Christbäume prangen; bereits sind Vorbereitungen hierzu getroffen und die Gasandelaber aufgestellt worden.

des
Clas
gebet
de S
auffh
geht,
Co
die V
Auf
aufge
Sr.
von
T
heute
zu G
nahm
auf G
dageg
Inter
D
allber
ein F
arbeite
Beror
lingen
der A
sehr al
—
auf de
lehren,
aber u
herrsch
auch v
Dresde
Li
der vo
Kinder
Thieme
Schönh
schmach
sehen m
in Berl
gehäuf
Ausnah
von gr
Kinder
Menge
stände.
der Ger
ein Ger
sind all
6-9 U
öffnet i
Ziehun
19. und
Ausstell
An
noch an
ausgege
Ber
discont
herabge
— U
in Wien
Prager
Freiherrn
140,000
Summe,
von Befe
Privatka
dem I. I.
Freiherrn
ihrem ga
Herrn M
reichlich
Majestät
irgend we
Schulden
nsterium
irgend we
danach ge

* Leipzig, 13. December. In der fünften Morgenstunde des 12. December d. J. ist das dem Herrn Karl Friedrich Eugen Claus in Knautnaundorf gehörige Windmühlengebäude nebst dem gehenden und treibenden Zeuge total niedergebrannt.

* Leipzig, 14. December. Die Singpielhalle im Hotel de Sore, deren allgemeine Beliebtheit am deutlichsten aus dem unaufhörlichen zahlreichen Besuch, welcher ihr zu Theil wird, hervorgeht, wird heute Freitag Abend wiederum ein jener angenehmen Concerte ohne Tabakrauch abhalten, welche namentlich auf die Damenwelt eine so ungewöhnliche Anziehungskraft ausüben. Auf vielseitiges Verlangen wird auch die mit ungeheurem Beifall aufgenommene Decoration der Bühne, wie sie am Geburtstage Sr. Maj. des Königs arrangirt war, heute Abend ebenso wie der von Fräulein Brüning gesprochene Prolog wiederholt werden.

Dresden, 13. December. Die zweite Kammer bewilligte heute nach dem Deputationsantrag die geforderten 45,000 Thlr. zu Errichtung eines neuen Schullehrerseminars einstimmig und nahm mit 40 gegen 30 Stimmen einen Antrag des Abg. Ploß auf Errichtung eines zweiten neuen Mädchenseminars an, lehnte dagegen einen Antrag des Abg. Melzer auf Nichteröffnung des Internats in dem neuen Seminar ab.

Dresden, 12. Decbr. Der Geburtstag Sr. Majestät unserer allverehrten Königs sollte heute auch für die Militärstrafanstalt ein Freudentag sein, indem im Laufe des Vormittags den Strafarbeitern durch den Commandanten der Anstalt eine allerhöchste Verordnung bekannt gemacht wurde, nach welcher vielen Sträflingen infolge ihres guten Verhaltens während der Abwesenheit der Armee der Rest ihrer Strafzeit theils ganz erlassen, theils sehr abgekürzt wurde.

Der Fremdenverkehr in Dresden will noch immer nicht auf den alten Standpunkt vor dem Ausbruch des Krieges zurückkehren, worüber natürlich in den beteiligten Kreisen, insbesondere aber unter den Vermietnern möblirter Wohnungen großes Leidwesen herrscht. Vornehmlich vermisst man russische und englische, aber auch vornehme deutsche Familien, die um diese Zeit sich früher in Dresden aufhielten.

Lindenu-Plagwitz. Seit Sonntag sind die Gewinne der vom Frauenverein zum Zwecke einer Christbescherung in der Kinderbewahranstalt unternommenen Lotterie im untern Saale der Thieme'schen Restauration in Plagwitz ausgestellt und bieten durch Schönheit und Mannigfaltigkeit der Formen und Farben in geschmackvollem Arrangement eine wirkliche Augenweide. Vorwiegend sehen wir da weibliche Arbeiten der verschiedensten Art, besonders in Perlen und Stickereien, als Ruheflissen, Lampenunterseher, Uhrgehäuse, Cigarrenetuis, Aschenbecher, Körbchen u. s. w., fast ohne Ausnahme in elegantester Ausführung, aber auch Eisengussproducte von großer Zierlichkeit, Bilder in Rahmen zum Zimmerschmucke, Kinderbekleidungsstücke, seidene Taschentücher u. s. w. kurz eine Menge der wünschenswerthesten, zum Theil werthvollsten Gegenstände. Da vorläufig die Zahl der Loose à 5 Mkr. 300 und die der Gewinne bereits 150 beträgt, so fällt auf jedes zweite Loos ein Gewinn, und die Aussichten für die ihr Glück Versuchenden sind also die günstigsten. Da die Ausstellung allabendlich von 6-9 Uhr, Sonntag den 16. aber von Nachmittag 3-7 Uhr geöffnet ist, so dürfte Jedermann Zeit finden, sie zu betrachten. Die Ziehung findet am 16. Abends statt, und die Gewinne sind am 19. und 20. December von Vormittags 10 bis Mittag 1 Uhr im Ausstellungslocale in Empfang zu nehmen.

Anmerkung. Wie wir soeben hören, haben sich die Gewinne noch ansehnlich vermehrt, weshalb auch eine größere Anzahl Loose ausgegeben werden kann. Die Red.

Berlin, 13. December. Die preussische Bank hat den Wechsel-discount von 4 1/2 auf 4, die Lombardzinsen von 5 auf 4 1/2 Proc. herabgesetzt.

Unter der Bezeichnung „Dementirte Schulden“ bringt die in Wien erscheinende „Presse“ folgende Berichtigung: „Einem Prager Blatte, welches jüngst die Notiz brachte, daß für den Freiherrn von Beust, bevor derselbe sein Amt antreten konnte, 140,000 Thaler Schulden bezahlt werden mußten, und daß diese Summe, da der derzeitige Chef des Finanzministeriums, Herr von Bese, sie aus dem Staatschatz nicht hergeben wollte, aus der Privatchatulle des Kaisers zur Verfügung gestellt wurde“, kam von dem k. k. Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußeren, Freiherrn von Beust, die Berichtigung zu, daß diese Angabe nach ihrem ganzen Inhalte unwahr ist und daß für den genannten Herrn Minister weder vor, noch nach seinem Eintritte in den österreichischen Staatsdienst und in sein jetziges Amt, weder von Sr. Majestät dem Kaiser, noch von der k. k. österreichischen Regierung irgend welche Schulden bezahlt worden sind, daß er überhaupt mit Schulden nicht belastet ist und daß, als die Berufung in das Ministerium ihm angetragen und von ihm angenommen wurde, er irgend welche pecuniäre Bedingung nicht gestellt und nicht einmal danach gefragt hat, welche Bezüge er zu erwarten habe.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. Decbr. R°	am 11. Decbr. R°	in	am 10. Decbr. R°	am 11. Decbr. R°
Brüssel . . .	+ 9,4	+ 6,1	Alicante . . .	+ 9,8	—
Grönigen . . .	+ 5,8	+ 2,9	Palermo . . .	+ 8,2	+ 10,6
Greenwich . . .	+ 5,8	—	Neapel . . .	+ 3,6	+ 7,2
Valentia (Irland)	—	—	Rom . . .	+ 0,5	+ 1,8
Havre . . .	+ 8,0	+ 5,6	Florenz . . .	—	+ 0,8
Brest . . .	+ 9,9	+ 10,1	Bern . . .	+ 4,1	+ 3,9
Paris . . .	+ 5,0	+ 3,6	Triest . . .	+ 3,4	—
Strassburg . . .	+ 5,9	+ 4,8	Wien . . .	+ 1,0	—
Lyon . . .	+ 5,4	+ 6,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 5,6	+ 9,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 4,8	+ 8,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 6,7	+ 8,1	Riga . . .	+ 1,1	— 1,0
Toulon . . .	+ 2,4	—	Petersburg . . .	+ 10,9	— 3,2
Barcelona . . .	+ 10,4	+ 9,4	Helsingfors . . .	+ 0,5	— 9,6
Bilbao . . .	+ 7,0	+ 7,2	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	+ 8,0	—	Stockholm . . .	—	— 6,0
Madrid . . .	+ 5,2	—	Leipzig . . .	+ 2,5	+ 1,0

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 12. December 1866.

Actien	Eingez. Dividende		Ang.	Ges.
	1864	1865		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	21 1/2	27 50	—	500
Ersgebirger	100	25 40	—	435
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	— 30	340	—
Schader	90	7 16	—	174
Forster	70	8 16	155	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	4 7	—	183
Brückenberger	60	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2 1/2	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	16 20	—	212
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	51 66	—	—
Anleihen				
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	Zinsen 5 1/2	—	—	100 1/2
Ersgebirger	4 1/2	—	100	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99 1/2
Schader	5	—	—	100
Forster	5	—	—	99 1/2
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	103
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—
Abschlags-Dividende pro 1866.				
Bürgerschacht 15	6	—	—	—
Forst. 6	—	—	—	—
Hohnd.-Reinsdorfer Bahn 15	—	—	—	—
Bockwaer Bahn 7	—	—	—	—
Vereins-Glück 12	—	—	—	—

436 b. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 13. December** bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.
 Spiritus, loco: 16 2/3 fl Ob .; p. Decbr.: 17 fl Bf ., 16 3/4 fl Ob .
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (71. Abonnements-Vorstellung).
 Zum zweiten Male:
Ein Weibchenstrauß.
 Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen der Thiersy von Gustav Hall.
 Personen:
 Valentin von Hunca, Rittmeister a. D. Herr Janisch.
 Hedwig, seine Gattin Fräul. Göß.
 Frau Elwang, ihre Mutter Frau Bachmann.
 Anton, gew. Husar, Diener des Rittmeisters Herr Gitt.
 Marie, ein Kind Gretchen Papst.

Der Bliq.
 Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Fr. Cümenreich. Musik von Halevy.
 Personen:
 Lionel, Offizier der amerikanischen Marine Herr Schild.
 Georg, ein junger Engländer Herr Rebling.
 Madame Darbel, eine junge Wittve Frau Deeg.
 Henriette, ihre Schwester Frau Dumont.
 Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston vor.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Vierte
Abend-Unterhaltung
für Kammermusik
(erster Cyclus)
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend den 15. December 1866.

Mitwirkende:
Frau Clara Schumann (Pianoforte), die Herren Concert-
meister David, Röntgen (Violine), Hermann (Viola), Hegar
(Violoncell), Gumpert (Waldhorn).

Quartett für Streichinstrumente (A moll, op. 29). Franz Schubert.

Trio für Pianoforte, Violine und Waldhorn (op. 40, neu, zum ersten Male). Johannes Brahms.

Quartett für Streichinstrumente (No. 2, F dur). Robert Schumann.

Fantasie für Pianoforte in 3 Sätzen (op. 17). Schumann.

Billets à 1 fl sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Die Concert-Direction.
Vier und dreissigste Aufführung
(erste im neuen Vereinsjahre)
des

Dilettanten-Orchester-Vereins
Sonntag den 16. December 1866
im großen Saale des Schützenhauses.

Programm.

- I. Theil.**
Militair-Symphonie (G dur) von **Joseph Haydn.**
II. Theil.
Concert (G moll) für Pianoforte von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
Entracte aus „**Rosamunde**“ von **Fr. Schubert.**
Zwei Solostücke für Pianoforte,
a) „**Schweizerweise**“ von **J. Raff;**
b) **Rigoletto-Fantasie** von **A. Jaell.**
Jubelouverture von **C. M. v. Weber.**

Beitrittsanmeldungen inactiver (zuhörender) **Mitglieder** wolle man bei den Herren Vorstandsmitgliedern **H. Flinseh** (Universitätsstrasse) und **O. Weickert** (Grimma'sche Strasse) gefl. bewerkstelligen.

Anfang Morgens 11 Uhr. Ende vor 1 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Ausserdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 12.—17. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstrasse (5. Bürger Schule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, Zeichnen, Buchführung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elbe.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wistten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.
Aßchersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30 — 1. — *5. 50 — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30 Nachm.
Bernburg: *7 — 12 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7 30 — 1 — *5 50 Abds.
Cassel: 5. — *11 5 — 1 30 — 11. 1. Rchts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug) — 2. 30. Rdm. — [Bechl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. 3. 15. — 6. 20 Abds.
Coburg u. c.: *11 5 — 1 30. Rdm. (bis Reiningen).
Deffau und Zerbst: *7 30 — 1 — *5 50 Abds.
Dresden: 5. 45 — *9. — 12. — 2. 30. — 7 — *10. Rchts.
Eger: 4. 40. — 9. 10 — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz) — 6. 20. Abds.
Eisenach u. c.: 5. — 8 15 — *11 5 — 1 30 — 7 5. (bis Erfurt) — *11. 1 Rchts.
Eisleben: *7. — 12 15 — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Bechl. Staatsbahnen] *6. 40. Wrgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5 — *11 5 — *11 1. Rchts
Gera: [Bechl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5 — *11. 5. — 1 30. — 7 5 Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6 20 Abds.
Grimma: 6 15 — 1 — 6 Abds.
Großenhain: 5. 45 — *9. — 2 30 — 7 Abds.
Hof: 4 40 — *6 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Linz: 9. 10. Brm.
Magdeburg: *7. — 7 30 — 12. 15. — 6. — 6. 30 (bis Götthen) — 10 30 Rchts
Meißen: 5 45 — *9 — 2 30 — 7. Abds
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20 Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15 — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 7. Abds. [Bechl. Staatsbahn] 9. 10. Brm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Aßchersleben: 12. — 8. 35. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Rchts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Rchts. — [Bechl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Coburg u. c.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
Deffau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Rchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Rchts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Eisenach u. c.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Rchts
Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Frankfurt a. M.: [Bechl. Staatsbahnen] 11. 35. Brm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
Gera: [Bechl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10 45. Rchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rchts.
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Linz: 8. 25. Wrgs. — 4. 25. Rdm.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rchts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rchts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Rdm. — [Bechl. Staatsbahn] 8. 25. Wrgs. — 4. 25. Rdm.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Rchts.

(Die mit * bezeichneten sind Stillsäge).

am an
Amster
pr. 25
Augst.
Lin 52
Berlin
Pr.
Bremen
Ld.
Breslau
Pr.
Frankf.
100fl.
Hamburg
300 Mk
London
Sterl.
Paris
Fes.
Wien
neue
Staatsp
v. 183
- 185
- 184
- 185
- 185
- 185
à 100
Act.
8.-S
Co. 2
K. S. Han
1000
K. S. Land
rentenbr.
Land-Cult
Rent.-Sel
Leipz. St.
Bermö
als Mitt
betreffend
Leipzig
Königl.
Zusolg
Zeugnis
Handelsbr
1) das
F
ist
2) das
h
Leipzig
Königl.
Die au
Kuma
dreiwöchige
maliger
Vormittag
jene Straf
Gleichzeit
die W
zu machen
Leipzig
König

Concurseröffnung.

Ueber den Nachlaß der verstorbenen Gutsbesizers **Friedrich Franz Mann** zu Behrisch ist der gemeine Concurser im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. Mai c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Sauerberg** von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. December d. J. Vormittag 11 Uhr vor dem Commissar Herrn **Gericht-Assessor Richter** im Terminzimmer Nr. 1 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 8. Januar 1867 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse als Concursgläubiger Ansprüche machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 8. Januar 1867 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 30. Januar 1867 Vormittags 10 Uhr im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 1 vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften und zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwälte **Berendes** und **Justizrath Hande** zu Eilenburg.

Eilenburg, den 3. December 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

T. O. Welgel's Bücherauction.

Heute: Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, Geographie und Statistik, Reisebeschreibungen, Saxonica, Kunst und Musik, Belletristik.

T. O. Welgel,
Königsstraße Nr. 1.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an einige Meubles und sonstige Geräthschaften, um 10 Uhr wieder eine Partie weiße und bunte Unterröcke mit Kanten, wollene und baumwollene Meubles- und Gardinenstoffe in ganzen und halben Stücken zc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Gemälde-Auction

im Locale der permanenten Industrieausstellung,

Schillerstraße Nr. 5.

Der noch vorhandene Rest vorzüglicher neuerer Original-Ölgemälde, 40 Stück, soll morgen den 15. Decbr. Vormittags von 10—1 Uhr à tout prix versteigert werden.

H. Engel.

Auction

von echten italienischen Marmorwaaren, als: Vasen, Schalen, Tafelaufsätze, Fruchttschalen, Briefbeschwerer zc.

Sonnabend den 15. Decbr. früh 10 Uhr
Auerbachs Hof Gewölbe 64. **J. F. Pohle.**

Nußholz-Auction

Glockenstraße Nr. 8.

Morgen Nachmittag 3 Uhr kommen an benannter Stelle noch eine Anzahl lindene, ahorne, birnb. und kieferne Pfosten zur Versteigerung.

H. Engel.

Auction von Rothwein.

Dienstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im städtischen Lagerhause eine große Partie Rothwein in 1/1, 1/2 u. 1/4 Eimergebunden.

Advocat **Berger.**

Auction feiner Weine und Spirituosen.

Wegen Aufgabe dieses Theils des Geschäftes sollen
Dienstag den 18. December Vorm. von 9 Uhr an im Locale des Herrn

Johannes Hahn, Colonnadenstraße 24, durch Unterzeichneten sämtliche vorhandene Roth- und Weißweine in Flaschen, als **Château Disson** und **la Rose, Deidesheimer, Forster Traminer, Jesuitengarten, Nauenthaler, Liebfrauenmilch, Elisenberger zc.,** ferner deutsche und franz. **Champagner, Portwein, Madeira, Haut Saunterne, Muscat Frontignac** so wie **Arac, Cognac, Rum, Düffel, Punsch- und Grog-Ssenz** gegen baare Zahlung versteigert werden.

Obwohl das Lager Vielen schon bekannt, erlaube ich mir doch noch auf die Feinheit und Reellität der Waaren besonders aufmerksam zu machen. **S. Engel,** Rathsproclamator.

Für Buchdruckerbesitzer.

Eine in gutem Zustande befindliche

Schnellpresse

soll Montag den 17. Dec. Vormittag 11 Uhr im goldnen **Sahn** Hainstraße im Hofe rechts 2. Gewölbe gegen baare Zahlung versteigert werden. Wegen vorheriger Beschäftigung wolle man gefälligst in meiner Expedition, Gewandgäßchen Nr. 3, anfragen. **S. Engel,** Rathsproclamator.

Auction von Wäsche, Betten u. Kleidungsstücken

soll Mittwoch den 9. Januar 1867 in Reudnitz Nr. 47 in der **Stierba'schen** Restauration von Unterzeichnetem abgehalten werden. **S. Schmidt,** Ortsrichter.

Auction von Schweizerkäse.

20 Laib feiner **Emmenthaler Käse** sollen morgen Sonnabend früh im hiesigen Lagerhause (Eingang am Wege des Thüringer Bahnhofs) meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Auction von Kurzwaaren

Hospplaz Nr. 10. Heute Freitag und morgen Sonnabend Fortsetzung der Versteigerung von **Talmi-or-Ketten, Albums, Portemonnates, Cigarrenspitzen, neusilberne Gf- und Theelöffel, Sosensträger, Broches u. Boutons** u. dgl. m.

Die Wein-Auction **Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof,** wird morgen Sonnabend früh 10 Uhr fortgesetzt.

Bibliotheken

jedweden Umfanges, so wie einzelne Bücher von Weith werden durch das

Auctions-Institut

von

Ernst Heyne in Leipzig

unter den vortheilhaftesten Bedingungen für die derzeitigen Eigenthümer versteigert.

Für die nächstbevorstehende Auction werden noch Beiträge bis zum 15. Januar 1867 angenommen.

Leipzig, den 10. December 1866.

Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Carl Friedrich Schlegel's

weiland Mühlenbauers

vollständige Mühlenbaukunst

nach den neuesten wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen des In- und Auslandes. Nebst Anleitung gewöhnliche Wassermühlen nach dem amerikanischen System einzurichten. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Fünfte Auflage, gänzlich umgearb. u. vermehrt v. Dr. **Alexander Lachmann.** gr. 8. geh. Mit einem Atlas. Preis 6 Thlr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 348.]

14. December 1866.

Fünfprocentige Kön. Sächsische Anleihe vom Jahre 1866.

Von der K. Sächsischen Regierung ist laut Gesetz vom heutigen Tage die Aufnahme einer 5%igen Anleihe im Betrage von 12 Millionen Thaler beschlossen worden, von welcher gegenwärtig der Betrag von

Vier Millionen Thaler

durch Vermittlung der unterzeichneten Bankhäuser und -Institute emittirt werden soll, während der verbleibende, — zum grössten Theile zu Abstossung der, in diesem Jahre von der K. Sächsischen Staatsregierung aufgenommenen Handdarlehensschuld bestimmte — Rest nicht vor dem 31. Mai 1867 zur Ausgabe gelangen wird.

Die Anleihe wird mit 5% p. a., in halbjährigen Terminen vom 1. Januar 1867 ab, verzinzt, ist vor Ablauf des Jahres 1876 keiner Amortisation, Kündigung oder Zinsenherabsetzung unterworfen und wird in Appoints von 500 und 100 Thaler ausgefertigt. Die Zinsen u. die Beträge der, zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen sind, ausser bei der K. Sächsischen Staatskasse, auch

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**

in Cöln bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**

in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. v. Rothschild & Söhne**

kostenfrei zahlbar.

Die Subscriptionen zur Betheiligung an den, gegenwärtig zur Ausgabe gelangenden

Vier Millionen Thaler

werden bei den unterzeichneten Bankhäusern und -Instituten

am 17. und 18. December d. J.

zum Paricours entgegengenommen. Die Unterzeichnung ist geschlossen, sobald durch dieselbe die dafür bestimmte Summe erfüllt ist.

Bei der Anmeldung sind 20% der beantragten Betheiligung in courshabenden Werthpapieren oder baar cautionsweise zu hinterlegen. Die Zahlung und Abnahme der gezeichneten Stücke hat gegen Rückgabe, bez. Anrechnung der Cautionen im Laufe des Monat Januar 1867 zu erfolgen. Der Termin des Erscheinens der Stücke wird in dem Dresdner Journal, der Leipziger Zeitung, Berliner Börsenzeitung, Frankfurter Zeitung und Kölnischen Zeitung drei Mal veröffentlicht werden. Bei der Abnahme sind ausser dem Capitalbetrage Stückzinsen zu 5% p. a. vom 1. Januar 1867 ab zu vergüten.

Vollzahlungen werden jederzeit angenommen, und die bis zum 1. Januar 1867 geleisteten vom Tage der Zahlung ab bis zum 1. Januar 1867 mit 5% p. a. durch Kürzung am Einzahlungsbetrage verzinzt.

Leipzig, Frankfurt a. M., Cöln, Berlin, Dresden, den 14. December 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Sal. Oppenheim jun. & Co. in Cöln.

S. Bleichröder in Berlin.

Michael Kaskel in Dresden.

Sächsische Bank zu Dresden.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige General-Versammlung hat auf das vergangene Rechnungsjahr die Auszahlung einer Dividende von

sechs pro Cent

oder sechs Thaler auf die Actie beschlossen. Wir machen dies andurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Auszahlung gegen Auswärtigen des 9. Dividendenscheines in der Zeit von

Mittwoch den 12. December bis mit Freitag den 14. December a. e.

bei dem Kaufmann Herrn **F. E. Schneider** hier (Hainstraße 2), später aber auf unserem Comptoir erfolgen wird.

Die Höhe der Umsatzsumme, des Reingewinnes u. im verflossenen Betriebsjahre ist aus der dem ausgegebenen Geschäftsberichte angefügten Bilanz A. näher zu ersehen.

Leipzig, am 10. December 1866.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.

Florentin Wehner, Vorsitzender.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Hoffstraße Nr. 8.

Mit bewährter Sauberkeit werden Stidereien zu Ruhe- kissen, Fußkissen u. billig über- zogen, Ruhe- kissen in feiner weißer Leinwand à 5, 15 u. 17 1/2 R., von Haaren in allen Größen vorräthig Rosenthalgasse 1 parterre.

== Vortheilhafte Offerte. ==
Borzügliche Festgeschenke!!
Die besten Bücher! neu!!
 Classifier!! Pracht-Kupferwerke!!
 Romane, Jugendschriften, Belletristik &c.
für den Weihnachtstisch!!
 für jede Bibliothek!!! für jeden Bücherfreund!!!
in nie dagewesener Billigkeit!!
 Garantie für neu! complet! fehlerfrei!

Deutsche Dichter und Denker, die Schätze der deutschen Literatur in Wort u. Bild enthaltend, mit 90 prachtvollen Illustrationen, größtes Octavformat, feinstes Papier, nur 45 Sgr.! — **Neuer grosser Hand-Atlas** der ganzen Erde, in 64!! (vierundsechzig) gr. deutlichen Karten, ergänzt bis 1865, sauber colorirt, größtes Imperial-Quart-Format, nebst 4 Supplementarten von 1866, **Neu-Deutschland** enthaltend, sauber mit Goldtitel geb., nur 4 Thlr.! — **Hogarth's Werke**, deutsche Pracht-Stahlsich-Ausgabe, mit den feinsten englischen Stahlsichen, nebst deutschem Text, eleg. cart., nur 2 1/2 Thlr.! — **Dresdner Gemälde-Gallerie**, die Meisterwerke, großes Prachtkupferwerk in Quart, mit den feinsten Stahlsichen, nebst erklärendem Text, eleg. mit Deckenvergold. gebdn., nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Löbe's Landwirthschaft**, mit 270 Abbildungen, nur 1 Thlr.! — **Louise Mühlbach's** ausgew. Romane, eleg. schöne Ausg., in 11 Bdn., nur 1 1/2 Thlr.! — **Goethe's** Abhandlung über die **Flöhe** (bis jetzt gänzlich vergriffen), auf feinstem Velinpapier, mit 25 — Illustrationen, nur 45 Sgr.! — **36** der beliebtesten neuesten Tänze für Pianoforte, zus. nur 38 Sgr.! — **Feierstunden**, Jahrg. 1860 bis 1865, illustr. Prachtkupferwerk, mit 100 der prachtvollsten Stahlsiche und mehr als 1000 Holzschnitten, alle 6 Jahrgänge, sehr eleg., zus. statt 16 Thlr. für nur 4 Thlr.! (2 Jahrg. hiervon nur 48 Sgr.!) — **Zschokke's** humor. Novellen, neue Ausg., in 3 Octavbänden, nur 40 Sgr.! — **Album** von über 200 Ansichten der schönsten Städte, Gebäude, Sehenswürdigkeiten, Kirchen, Monumente, auf 20 großen Kupfertafeln, feinste Stahlsiche, in reich vergoldetem Carton, nur 1 Thlr.! — **Schiller's** sämtliche Werke, Cotta'sche Prachtausgabe, 1862, feinstes Papier, mit Porträt in Stahlsich, nur 3 5/8 Thlr.! — **Populäre Naturgeschichte** der drei Reiche, 700 große Octavseiten Text und 333 colorirte Abbildungen, nur 48 Sgr.! — **Boccaccio's** Decameron, große illustr. Octavausgabe, mit 24 Kupfertafeln, nur 4 Thlr.! — 1) **Die Wunder der Urwelt**, für die Jugend, mit 68 Illustrationen in Lendrud und 300 Octavseiten Text, eleg. geb., 2) **Ernst und Scherz** fürs Kinderherz, in Quart, mit 12 gr. prachtvoll. color. Farbendruck-Abbildungen, beide zus. nur 1 Thlr.! — **Dr. Heinrich**. Die geheime Hilfe, Belehrung und Heilung aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen (versiegelt), nur 1 Thlr.! — 1) **Thiers** Geschichte der französischen Revolution, beste deutsche Ausg., in 20 Bdn. (Schillerform.), — 2) **Am Hofe von Neapel**, historischer Roman zur Zeit **Garibaldi's**, 3 Bde., beide Werke zus. nur 50 Sgr.! — **Minckwitz** illustrierte Mythologie aller Völker der Erde, 679 Seiten Text und circa 300 Illustrationen, sehr elegant, mit Goldschnitt u. reicher Goldverzierung gebdn., nur 36 Sgr.! — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke (deutsch), 12 Bde., mit 12 Stahlsichen, in reich vergoldeten Prachtsteinbänden, 2) **Herwegh's** Gedichte u. Aufsätze, beide Werke zusammen nur 2 1/2 Thlr.! — **Neue grosse**

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thalern an die Kupferwerke, Jugendschriften, Classifier &c. &c.

Es ist Thatsache!!

dass Bücher immer die besten — nützlichsten — und dabei billigsten Festgeschenke bilden. Man wende sich nur direct an die Export-Buchhandlung von:

M. Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
 Neuerwall 66.

Jeder Auftrag wird sofort prompt effectuirt, so daß Alles noch rechtzeitig vor dem Feste ankommt.

Local-Veränderung.
Mein Lager französischer Galanterie- u. Kurzwaaren,
 auf das Reichhaltigste in den neuesten Gegenständen assortirt, befindet sich jetzt
Katharinenstrasse Nr. 8, 1 Treppe.
 Leipzig, September 1866.
Fr. Lindemann.

Universal-Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart (Prachtwerk im wahren Sinne), vollständig in 8 grossen starken Lexicon-Octavbänden, feinstes Papier (vorzüglichstes Geschenk für die Jugend wie für Erwachsene!) alle 8 Bde., statt 11 Thlr., nur 3 Thlr.! — **Goethe's** sämtliche Werke, die neueste Cotta'sche Original-Prachtausgabe, mit Porträt in Stahlsich, feinstes Papier, eleg., nur 8 Thlr. 20 Sgr.! — 1) **Album für die elegante Welt**, enthält feinste Stahl- und Kupferstiche (Kunstblätter) der berühmtesten Meister, größtes Quartformat, 2) **Wolfgang Menzel**, Sammlung von 384 der vorzüglichsten Gedichte u. Lieder aller Nationen beliebtester ältester und neuester Schriftsteller, ca 800 gr. Octavseiten stark, beide Werke zus. nur 45 Sgr.! — **Kaiser Joseph II.**, Prachtwerk, grösstes Octavformat, 552 Seiten Text, nebst 80 Illustrationen! Velinpapier, (1862), nur 1 Thlr.! — **Island's** sämtliche Werke, vollständigste Ausgabe in 24 Bänden (Schillerformat), nur 2 1/2 Thlr.! — **Das neue Decameron**, 2 Bände, mit illustrirtem Umschlag, 2 1/2 Thlr.! — 1) **Görner's** lustiger Declamator, Sammlung beliebtester humoristischer Vorträge, 4 Theile, 2) **Der Staatshämorrhoidarius**, Humoreske aus den legenden Blättern, mit sehr vielen Abbildungen, beide Werke zus. nur 40 Sgr.! — **Heinrich Heine's** sämtliche Werke, neueste Original-Ausg. in 20 Bdn., Velinpapier, eleg., nur 12 Thlr. 28 Sgr.! — **Spielbankgeschichten u. — Herzensgeschichten**, 2. Bde., mit illustr. Umschlag, zus. nur 1 Thlr.! — **Historische Bibliothek**, Sammlung der interessantesten historischen Schriften d. anerkanntesten Geschichtsschreiber, 25 Bändchen, zusammen nur 1 Thlr.! — **Tanz-Album** für 1867, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, nur 1 Thlr.! — **Bulwers** Godolphin and Zanoni (englisch), 2 Bde. sauber gebunden, schöne große Ausgabe, beide zus. nur 24 Sgr.! — **Illustriertes Familienbuch** des österreichischen Lloyd, mit 36 Prachtschalt. (Kunstblätter), nur 45 Sgr.! — **Düsseldorfer Jugend-Album**, großes Prachtkupferwerk der ersten lebenden Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ist ein Meisterwerk), mit vollständigem Text der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, 3 Jahrgänge, zusammen nur 3 Thlr.! — **Album der beliebtesten Dichter**, in Goldschnitt u. Golddeckelverzierung gebunden, feinstes Velinpapier, nur 1 Thlr.! — 1) **Der illustrierte Hausfreund** von Gerstäcker, Buchstein, Storch &c., 3 Jahrgänge mit prachtvollen Stahlsichen und sehr vielen Holzschnitten nebst Text d. beliebtesten Schriftsteller, 2) **Scherer**. Die Volkslieder der Deutschen, 412 Seiten stark, mit Titellupfer v. Prof. Richter, beide Werke zus. nur 35 Sgr.! — **Sporschil u. Böttgers** gr. engl.-deutsches u. deutsch-engl. Wörterbuch, 2 Bde., nur 1 Thlr.! — **Neuer Anekdoten-Hauschatz**, Sammlung von über 5000 Anekdoten, humoristischen Erzählungen, komischen Vorträgen, Gedichten, Puffe u. s. w., 3 große starke Octavbände, zusammen nur 2 Thlr.!

bekanntes Zugaben beigelegt; bei größeren Bestellungen noch:

In Carl
 Erster
 Hier
 C
 W
 Berli
 C
 F
 7. M
 plaver
 für di
 Inhab
 R
 Mit
 bi
 Es
 Buch,
 Vor
 Stei
 G
 von
 B
 in
 jetzt
 12 Bil
 mit P
 1864
 12 Bil
 Alter
 8 Bild
 Statt
 6 Bild
 Statt
 W
 W
 gern re
 franco
 achten
 G. St
 in
 St
 10 Stü
 Un
 Te
 so wie zu
 Sch
 NB. 2

In unserem Verlage ist so eben erschienen und vorrätzig bei
Carl Fr. Fleischer:

Erinnerungen.

Gesammelte Gedichte von **F. A. Maercker**.
 Erster Band. Zweites Heft. (Gedichte, 3. Bandes 2. Heft).
 8. gehftet. Preis 1 Thlr.

Hieraus einzeln abgedruckt:

Cheliche Ermahnungen.

(Nach Plutarchos.)

Eine Hochzeitsgabe.

Von **F. A. Maercker**.

Mit 1 photographischen Titelbild nach **Thorwaldsen**.
 8. gehftet Preis 15 Sgr., eleg. geb. Preis 25 Sgr.
 Berlin, 22. November 1866.

Königliche geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Schönes Weihnachtsgeschenk!

Für den **Weihnachtstisch** empfehlen wir das eben in
 7. Auflage erschienene und bereits in 36,000 Exem-
 plaren verbreitete:

Illustrierte Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen, wie auch für die feinere Küche

von
L. Kurth,

Inhaber einer Koch-Lehr-Anstalt für junge Damen in Berlin, früher
 Koch Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Putbus etc. und des
 Herrn von Magnus.

Mit 105 in den Text gedruckten Holzschnitten und der Ab-
 bildung einer Küche im Königl. Schlosse zu Berlin.

Broschirt 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gebunden 2 Thlr.

Es ist dies das beste, zweckmäßigste und billigste
 Buch, welches die betreffende Literatur bis jetzt aufzuweisen hat.

Leipzig, Literarisches Institut.

Vorrätzig bei **Wilhelm Hoffmann**, Grimma'scher
 Steinweg Nr. 54.

Um gänzlich zu räumen

Grosser Ausverkauf!!!

von wirklich neuen und elegant ausgestatteten
 Bilderbüchern für jedes Alter,
 im Ladenpreis von 10 Ngr. bis 5 Thlr.

jetzt nur 1 Ngr. bis 1 Thlr.

12 Bilderbücher für das Alter von 2—16 Jahren
 mit Prämie **Hoffmann's Jugendfreund**, Jahrg.
 1864 Prachtband. Statt 9 $\frac{1}{2}$ für nur 2 $\frac{1}{2}$

12 Bilderbücher ohne Prämie für jedes
 Alter. Statt 7 $\frac{1}{2}$ für nur 1 $\frac{1}{2}$

8 Bilderbücher für jedes Alter bis 12 Jahren.
 Statt 4 $\frac{1}{2}$ für nur 1 $\frac{1}{2}$

6 Bilderbücher für jedes Alter bis 10 Jahren.
 Statt 2 $\frac{1}{2}$ für nur 1 $\frac{1}{2}$

Werthe Aufträge werden stets sofort mit
 Wendung der Post expedirt und das Nichtbeifällige
 gern retour genommen und wenn gewünscht Betrag
 franco retour gesandt. Man bittet auf die Firma zu
 achten und sind

obige Collectionen

nur zu beziehen von der

G. Stangol'schen Antiq.-Buchhandlung
 in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Statt für 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. nur für 1 Thlr.

10 Stück diverse Bilderbücher und Jugendschriften
 empfiehlt

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße Nr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Texte zur Oper „**der Blig**“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Dergleichen Operngucker p. Abend 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bilderbücher und Jugendschriften

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Fraas, Geschichte der Urwelt, Volksausgabe.

Den Gebildeten jeden Standes, namentlich Studi-
 renden, Gewerbetreibenden etc. empfehlen wir die so eben
 begonnene, neue Volksausgabe von

**Fraas, O., vor der Sündfluth! Eine Geschichte
 der Urwelt.**

20 Lieferungen 5 Ngr.

Diese neue Volksausgabe des höchst interessanten und be-
 lehrenden Werkes enthält 33 Bogen Text mit 27 größeren Illu-
 strationen und über 150 Holzschnitte.

Monatlich erscheinen 2 Lieferungen; die 1. und 2. Lieferung
 sind in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung sowie in jeder
 Buchhandlung vorrätzig; ebenso ist auch das ganze Werk voll-
 ständig, hübsch gebunden, zu 4 Thlr. sogleich zu haben und als
 vorzügliches **Weihnachtsgeschenk** bestens zu empfehlen.

Stuttgart, im November 1866.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Eine in Bevey gebildete geprüfte Lehrerin, welche elf Jahre lang
 selbstständig eine Anstalt geleitet hat, erbiethet sich, in französischer
 Grammatik und Conversation, wenn es gewünscht wird verbunden
 mit weiblichen Arbeiten, so wie auch solchen Mädchen, welche die
 Schule nicht besuchen oder schon verlassen haben, in den elemen-
 taren wie in den höheren Gegenständen Unterricht zu erteilen und
 wird empfohlen von **Cons.-R. Dr. Luthardt**, Inselstraße Nr. 21.

Clavier-Unterricht wird Kindern erteilt, 8 Stunden für
 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. Hospitalstraße 15 im Posamentirgeschäft zu erfragen.

Loose der Dombaulotterie

sind à 1 Ngr. zu beziehen von der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Loose der Dombaulotterie

(Ziehung am 9. Januar 1867)

à 1 Thlr. sind vorrätzig in der
 Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstr.

Neue Mailänder

10-Franken-Anlehens-Loose, deren erste Ziehung schon
 nächsten Sonntag stattfindet und die jährlich 4 Mal mit
 Prämien à 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500, 100,
 50 und 20 Franken verloost werden, offerirt einzeln und in Par-
 tien billigt

Carl Otto Richard Vlehweg,
 Petersstraße Nr. 15.

Zu populär wissenschaftlichen Vorträgen über die verschiedenen
 Zweige der Naturwissenschaften, sowie über Statistik, Volkswirth-
 schaftslehre u. s. w. empfiehlt sich Vereinen und Gesellschaften

Professor **Dr. Kühne,**
 Waldstraße 46, 3 Tr.

Welsch saubere gefertigt bei

Emil Rohr, Reichstraße 3, Speck's Hof.

Empfehlung!

Für bevorstehende **Stollenbäckerei** halte meine Bäckereien
Grimma'sche Straße 25 und **Nicolaistraße 21**
 bestens empfohlen.

Bestellungen auf Stollen werden pünctlich ausgeführt.

Aug. Heisinger Nachf.

Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsgeschenke** werden Repara-
 turen und Auffrischung von Spielsachen für Kinder angenommen
 Hospitalstraße Nr. 43 im Hofe 3 Treppen rechts.

Spiel- und Schaukelpferde etc.

werden elegant und billigt reparirt, ferner werden
 Stickerien als Hosenträger, Gewehrriemen, Reise-
 taschen etc. etc. sauber und billigt gefertigt bei

Oscar Rohr, Obstmarkt Nr. 1.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
 wird schnell u. versch. besorgt, auch
 Vorschuss gegeb., **Gal. Str. 3, 4 Tr.**

Das photographische Atelier

von

A. Hering & Co.,

an der Promenade, neben Hôtel de Saxe, vis à vis der Centralhalle,
empfehlte sich dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Bestellungen für Weihnachten werden noch **bis 3 Tage** vor dem Feste angenommen und ausgeführt.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 3 Et. Fr. Schultze.

Briefmarken-Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen täglich von früh 9—12 Uhr Mitterstraße Nr. 34, 3. Etage.

Große Weihnachts-Ausstellung

in den gesammten Localitäten von

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.



Beleuchtungsgegenstände für Petroleum und Lig-Ro-Ine.
Heizungsgegenstände (grösste Auswahl prachtvoller englischer Kohlenkasten).
Gartenmöbel, Zimmerutensilien, Kunstguss.
Wirtschaftsgegenstände und **Küchengeräthe** praktisch und zierlich.
Christbaumdillen von Draht Dtzd. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, mit Stäben, Blech mit Teller, Reiterdillen etc.
Ganz neu: **Lig-Ro-Ine-Christbaumlichter**, höchst zierlich gearbeitet, sehr schön und äusserst sparsam (ca. $\frac{1}{3}$ Pfennig die Stunde) brennend.

Seine

Weihnachts-Ausstellung speciell für sämtliche Ofen-Utensilien

Schillerstraße Nr. 5.

Geöffnet ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

empfehlte das

Ofen-Lager von
Paul Kretschmann.

**Stock-
und
Rauchrequisiten-
Handlung.**

**Die Weihnachtsausstellung
der
Meerschamwaaren-Fabrik
von
Arthur Schneider,**

**Bernstein-
und
Elfenbeinwaaren-
Fabrication.**

Geschäftslocal: Petersstraße, Hôtel de Bavière,

ist eröffnet und bietet eine reiche Auswahl

echter Meerscham-, Cigarren- und Tabakspfeifen,

so wie ein vorzüglich assortirtes Lager von Elfenbein- und Naturstöcken, nebst allen in das Drechslerfach einschlagenden Artikeln, als: Schwach- und Damenbreiter, Cigarrenkasten, Kleiderhalter etc.

Grosses Puppen-Lager

der feinsten angekleideten Puppen, sämmtlich zum Aus- und Anziehen, so wie auch einzelne Puppensachen, als: Hüthen, Mützen, Jäckchen, Schürzen, Schuhe, Mäntel etc. empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



von A

Dr. S

empfehlen

nach Schla

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Selliens Hof 1. Etage.

Mad.-Mäntel mit Falte und Armlöchern in guten schwarzen, glatten und gerippten Stoffen und in braun u. Velours.
Paletots und Jaquettes } in guten schwarzen, glatten und gerippten Stoffen.
= " " braun und blau Velours.
= den neuen beliebten gelockten Phantastestoffen.

Paletots mit Kragen.

Reichhaltigste Auswahl aller Damen-Mäntel und Jacken
zu den billigsten Preisen!

Wilhelm Röper,

Reichsstrasse No. 23, 1. Etage.

Specialität

für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen und Tischdecken.
Cocosmatten und Angorafelle.
Reisedecken.



Julius Gehrcke,

Uhrmacher,

Leipzig,

32 Hainstrasse 32,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Uhren jeder Art.



Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse No. 14,
bietet bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

**Dr. Schulze's
Haus.**

Geschw. Göttlich, Peterskirchhof
No. 2,

empfehlen zum bevorstehenden Feste ihr reichhaltiges Lager von Confections, sowie alle ins Weißwaaren-
fach schlagende Artikel, vorzüglich aufstehende Blousen, geschmackvolle Säubchen und Garnituren in
Leinen und Tüll unter Zusicherung billigster Preise.

Ueppigkeit

im Haarwuchs ist die einzige aller Ueppigkeiten, die auch vor den Augen des strengsten Sittenrichters Gnade findet, denn ein üppiges Haar ist der natürliche Schutz und die Zierde des Menschenhauptes, zu deren Erhaltung sich der Mailändische Haarbalsam seit dreißig Jahren bis jetzt am besten bewährt hat, was durch die Prüfungen der Wissenschaft und durch die unzähligen überraschenden Erfolge und Beweise längst außer Frage gestellt ist. Das Ausfallen der Haare hört auf den Gebrauch des Mailändischen Haarbalsams sofort und dauernd auf, der Wuchs wird mächtig befördert und selbst kahle Stellen bedecken sich wieder mit dichtem Haare, wenn die Haarwurzeln nicht schon gänzlich vertrocknet sind oder durch schädliche Mittel zerstört wurden. Preis 9 $\frac{1}{2}$ das kleine und 15 $\frac{1}{2}$ das große Glas.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 6 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Ungehörigkeiten derselben, als: Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, Hitzbläschen, Gesichtsrünzeln etc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blendende Weiße und Zartheit. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Reitzer Straße 15.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. **G. Schulze.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich die prämi. **Kohlen-Wasserfilter** aus der Fabrik plastischer Kohle (Lorenz & Vette) in Berlin, für eine einzelne Person von 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und für eine Haushaltung von ca. 3 $\frac{1}{2}$ an.

Wilh. Hertlein, Grimm. Strasse 30.

Einen eleganten Toilettekasten als Zugabe.

Bei Entnahme von $\frac{1}{4}$ Dbd. **Robert Süßmilch's** berühmter **Nicinusöl-Pommade** aus Pirna.

Alleinige Niederlagen für Leipzig:

Herr **C. Albert Bredow, Mauricianum.**

Herr **Colleur Bruno Schulze, Petersstraße 18.**

Billige



Goldwaaren,

goldene und silberne

Ure- u. Cylinderuhren

neue und gebrauchte unter Garantie,

Regulateure,

Stuh- und Wanduhren

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Special pour la Toilette des Dames.

Das weltberühmte

Eau de Lys de la Reine.

(Das Feinste von allen Eau de Lys.)

Dieses **Schönheitswasser** erhält den Teint bis in das späteste Alter stets **blendend weiss, glatt und zart**, giebt demselben ein **jugendlich frisches** Ansehen, ohne dabei, wie andere derartige Mittel, die Haut auszutrocknen oder zu verderben und schützt wesentlich gegen den Eindruck einer schnell wechselnden Temperatur. Es giebt kein sichereres und besseres Mittel gegen alle Hautmängel und Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen, gelbe Flecke, Ranzeln, Röthe der Haut etc. Diese wohlthätigen Einwirkungen sind nach **somitigem** Gebrauch zu bemerken.

Nur allein echt mit nebenstehender Firma

Preis à Flacon 10 Ngr.

In Leipzig **echt** zu haben bei

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.



Operngucker, Vornetten, Pince-Nez, Brillen, Fernrohre, Mikroskope und Lupen empfiehlt billigt

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut und physikalisches Magazin,
Markt 4, alte Waage.



Briefwaagen

in Messing u. lackirtem Eisen, **Thermometer, als Fenster-, Zimmer-, Bade- und Waisschilthermometer, Barometer** etc. empfiehlt in Auswahl billigt

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut
und physikalisches Magazin,
Markt 4, alte Waage.



Um allen Anforderungen an

eine gute,

zweckmässige Zahnbürste

zu genügen, erlaube mir namentlich auf die von einem **renommirten Zahnarzt** als ganz vorzüglich empfohlenen

Zahnbürsten „Mastiquee garantie“

in weich, mittelweich und hart pr. Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, unter **Garantie der Echtheit** aufmerksam zu machen und befindet sich das **alleinige Depot** nur im Magazin von

Neumarkt
und Schillerstrasse,

Theodor Pfitzmann,
Hoflieferant.

Strumpfwaaaren,

als
 Unterjäckchen, Unterbeinkleider, wollne Hemden, Buckskin-
 handschuhe, Samaschen, Shawls &c. &c.

empfehlte in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen

Eduard Börner, Reichstraße 54 neben Selliers Hof.

Nicolaistraße
 Nr. 54.

Carl Friedrich

Gebäude der
 Grimm. Straße

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken sein Lager von

ff. Leder-, Wiener Holz-, Kunstguß-, Siderolith- und Bronze-Waaren

mit und ohne Stickereieinlage

in diversen neuen Mustern zu billigen Preisen.

Glacé-Handschuhe

neue Sendung in sehr schöner Waare
 à Paar 10, 12 $\frac{1}{2}$, 14, 17 $\frac{1}{2}$ u. 22 $\frac{1}{2}$ %.

Tuchschuhe mit Gummibefuß
 für Herren und Damen.

Tuchschuhe

nur aus neuem Tuch Paar 8 bis 20 %.

Gummischuhe

franz. Prima-Qualität

Herren 1 % — Damen 18 %

Mädchen 14 % — Kinder 12 %

empfehlte

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Talmi-or-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ und Talmi-or

in der neuesten geschmackvollsten Façon für Herren
 und Damen zu nachstehenden Fabrikpreisen.

Lange Ketten Stück 2, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ %, Kurze Ketten

Stück 25 %, 1 %, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ %, jede Kette mit Stempel „Tallois“

5 % billiger.

Goldplattirte Waaren

Façon und Tragen wie Gold als: Ohrringe, Broches,
 Nadeln, Ringe, Nermelknöpfe

empfehlte

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Stahlreifrock-Fabrik

Großes Lager von

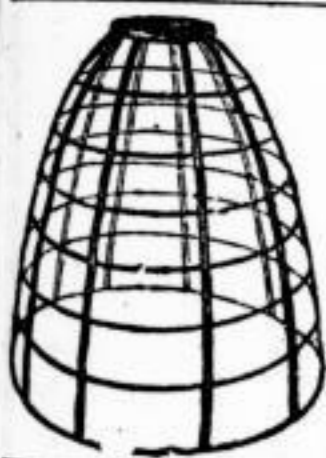
Corsetten mit und ohne Naht,

Weißwaaren-, Stickereien-,

Tüll- und Spitzen-Handlung

von **Rudolph Taenzler,**

Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.



Swoboda & Neuber

in Wien und Leipzig,

Leipzig: Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens 1. Etage,

halten ihr reichhaltigst sortirtes Lager Wiener ff. Holz-, Leder-, Bronze-, Meerschamm-,
 Stirschorn- &c. Waaren zur geneigten Beachtung empfohlen.

Beachtenswerth für Weihnachten!

Gute wollene Stoffe mit Seide melirt, prachtvolle neue Sachen in einer Pariser Fabrik gefertigt,
 welche in jeder Hinsicht dem zarten Geschmacke und der Kunstfertigkeit des Franzosen entsprechen, da-
 her sich besonders zu Paletots und feinen Gesellschafts-Jäckchen für Damen, nicht minder zu eleganten
 Beinkleidern, sowie Leibbröcken für Herren eignen, sind durch den Vertreter des französischen Hauses
 zu verkaufen und als sehr preiswürdig noch insofern zu empfehlen, als alle Handlungsspesen, so wie
 der Nutzen des Zwischenhändlers wegfallen. Wiesenstrasse No. 1 hinten im Garten, 2 Treppen rechts.

Wegen Auflösung des Geschäftes!

Gänzlicher Ausverkauf von

Zischmessern und Sabeln, Löffeln, Lampen, Leuchtern und andern Wirtschaftsgegen-
 ständen, wie auch Schneidewaaren, Schreib- und Zeichen-Materialien und anderen Kurz-
 waaren bei

L. Jost & Co. in liq.,

Rochs Hof, Mittelgebäude 1. Etage.

Puppen-Lager von Gustav Oehme,

Auerbachs Hof Nr. 13, empfehlte feine
 wachste Puppen in allen Größen, angekleidete und
 unangekleidete Puppen von 5 % bis 3 %.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Bestellungen bis 30. d. M. können bis zum Feste noch ausgeführt werden.

Porzellan-
und
Steingut-Lager
von

F. A. Henschler,
 Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring,
 empfiehlt für dieses Weihnachtsfest sein bestaffirtes
 Lager von **Kaffee-, Thee- u. Waschservicen,**
 Puppenköpfen, Puppen-
 bälgen mit Porzellanarmen
 und Beinen, Badepuppen,
 Kinderservice, Figuren u.
 Nipptischgegenstände zu
 außerordentlich billigen Preisen.



Ausverkauf

einer Partie älterer **französischer** schwerer Seiden-Roben
 zu **sehr billigen Preisen** bei

L. Ohrtmann & Co.,
 Markt No. 14.

Unser reich assortirtes Lager

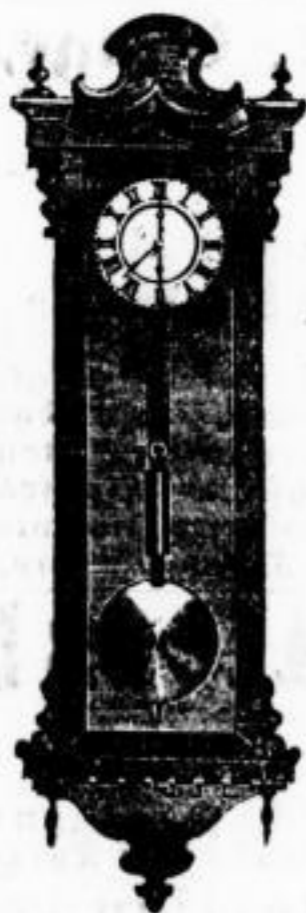
von

Ancre- u. Cylinderuhren mit Remontoir für Herren u. Damen,
 Pariser Pendeluhren in Marmor, in Bronze mit Onix,
 Regulateurs (Chronométer) mit und ohne Schlagwerk,
 Genfer Musikwerke, 2 bis 8 Stück spielend,
 Reiseweckeruhren mit und ohne Lichtanzünder,
 Comptoir-, Nachtuhren und billige Wanduhren

empfehlen wir der gütigen Beachtung.

Louis Ernst & Sohn
 in Leipzig, Thomaskäse 3.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons
 empfiehlt zu billigsten Preisen à Stück von 2 1/2 \mathcal{M} an und Herren-Negligé-Mützen
 die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 8.



Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 348.]

14. December 1866.

Eine große Partie
wollene Waaren,
als Jacken, Strümpfe, Handschuhe für Herren, Frauen und Kinder, Mützen, Shawls, Shawl- und andere Tücher, sämtlich in neuen Façons, kommt heute Vor- und Nachmittags im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Paraffinkerzen,
bunt, kommt heute Nachmittag 3 Uhr ein Pöfchen im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Bayer. Malzzucker
gegen Husten.
Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 49. **J. G. Giltzner.**

Feine Brillen,
Korsetten, Pinoc-Nes
für Kurzsichtige
à 25 Ngr.

Optisches Institut
von
Julius Habenicht,
Schloßgasse Nr. 7.

Eine Partie
ff. Porzellaine
(Tassen, Service, Vasen etc.)
und **Kurzwaaren**
(Figuren, Leuchter in Bronze etc.)
werden zur bevorstehenden Weihnachtsaison ausverkauft:
Reichstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Sehr billige Stickereien,
besonders in Damen- und Kinderröcken, Stulpen mit Kragen, Taschentüchern, Negligéhauben, eben so Damen- u. Kinderfilzhüte von 15 % an, Ballcoiffuren in neuesten Façons.
M. Thimig,
Petersstraße Nr. 14, Ecke vom Sporengäßchen.

Zu Weiss-Stickereien
empfehle ich vorgezeichnete und angefangene Dessins in den neuesten Façons zu Kragen mit Stolpen, Cravatten, Fichus, Rod-Einsätze, Tischdecken in Nips und Seinen.
C. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Wiener Glacé-Handschuhe
erhielt in reicher Auswahl und empfehle solche in besonders guter Qualität als passendes Weihnachtsgeschenk zu möglichst billigen Preisen.
C. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Das
14 Sattlerwaaren-Lager 14
14 Brühl 14

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Schulranzen, Kober und Wappen, Schurzleder für Knaben und Mädchen, Kinder- und Herren- u. f. w., Herren- und Damentosser, Putzschachteln, Koffer u. f. w. Reparaturen werden gut und billig gefertigt.
Best. ger. Petroleum zu 36 Pf. pr. Pfd.
nur reinste Waare bei
H. Moltzer.

Sämtliches Haus- und Küchengeräth
von Weiß- und Schwarzblech, desgl. halbverzinntes empfiehlt billigt
Richard Schnabel,
Schützenstr. 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Bahnhofsgäßchens.

Metachromatypie-Bilder
empfehle als sehr passendes und auch von allen Kindern gewünschtes Weihnachtsgeschenk
C. Hesse,
Kunst-Anstalt für Metachromatypie,
Markt, alte Waage.

Feine Zinnspielsachen,
fein lackirte Blechmeubles, sowie sonstige neue Gegenstände zum Ausschmücken der Puppenstuben und Puppenküchen, Servies und Zinnfiguren in Schachteln u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Flanell-Hemden
à Stück 2, 2 1/4 und 2 1/2 %
Rosalie Bloy, Tuchhalle.

Herren-Kragen
Leinene, per Duzend 2, 2 1/2 und 3 %
Rosalie Bloy, Tuchhalle.

Staubschüppen
zu Stickerei nebst Sandfeger empfiehlt als schönes Geschenk
Louis Lips, Salzgäßchen Nr. 8.

Bürsten zu Stickerei
als Haar-, Meider- und Tischbürsten, so wie auch Sandfeger, Staubpinsel, Federwischer, empfiehlt in schöner Waare
Louis Lips, Salzgäßchen Nr. 8.

Patent-Gummischuhe
bester Qualität und grösster Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigt bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wunder-Cigarren-Spitzen
à Stück 6 S, à Gros 2 % 20 % empfiehlt
Ernst Richard Koch,
Universitätsstraße Nr. 13 b, Reichmanns Haus.

Aufsätze
Frucht- oder Salatschüsseln aus Kaluga empfiehlt als schönes Geschenk
Louis Lips,
Salzgäßchen Nr. 8.

Lehnstühle, darunter ein großer bequemer Schaukelstuhl, Rubelissen, Matragen, Bettstellen, Sopha's sind billig zu verkaufen.
Rubelissen, überhaupt alle Stickereien fertigt sauber u. pünctlich
C. Schneidbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Ein- u. Verkauf
von
Juwelen,
Gold, Silber,
Platin, Guldisch
u. f. w.

C. F. Gütig,
Richard Heine, Louis Heine,
Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.
Leipzig.

Fabrik
und
Lager
Thomasfirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Wipold & Seyferth,

Petersstrasse No. 3, erste Etage,

empfehlen ihr

Lager von Tuchen, Buckskins und Rock-Stoffen.

Für Hausfrauen.

Leinwand à Elle 4, 5 und 6 Ngr., hauptsächlich zu Leib-Wäsche für Dienstkleute,
Reinene Frauenhemden à Stück von 25 Ngr. an,
Taschentücher à 1/2 Duzend von 25 Ngr. an,
Schürzen à Stück von 10 Ngr. an,
so wie viele andere Artikel empfiehlt in solider Waare und zu billigsten Preisen

F. W. Keyser,

Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt.

Rein leine Taschentücher

empfehlen in Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine Partie Stulpen,

Taschentücher und Kragen haben wir für eine Fabrik billig auszuverkaufen.

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Wunder-Cigarrenspitzen

sind neue Sendungen angekommen und empfehlen zu billigsten Engrospreisen

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 42.

Ausverkauf von Kleiderstoffen!

Zugleich empfehle mein Lager von Damen- und Kindergarderobe.

Ferd. Linke, Markt Nr. 2.

Blousen, Hauben, Netze,

neue Perlecoiffures, Cravattes, Chales und Handsehuhe verkaufen billigst

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Von einer auswärtigen Fabrik erhielt ich einen Transport wollner Waaren, als:

Seelenwärmer, Fanchons, Hauben, Kragen, Shawls, Kinderhäubchen und verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen im Einzelnen. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. Um geneigten Zuspruch bittet

Marie Lochmann, Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 6 und 34.

Das Kleidermagazin v. Aug. Fiebiger, Ritterstraße 1, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt in größter Auswahl

Katiné-Paletots und Jaquets, Double-Röcke, starke Winter-Beinkleider und Westen, Schlafröcke sehr billig.

Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr. **Querstraße 36, Stadt Dresden.**

NB. Metallsärgen zu jeder Nachtzeit zu haben.

Robert Müller, Tischlermeister.

Vereins-Meubles-Magazin

empfehlen neben seinem reichhaltigen Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager einen eleganten Herrenschreibtisch in Mahagoni, einen dergleichen in Nußbaum (Meisterstück).

Gummischuhe,
echt franz. prima Qualität empfiehlt billigst
Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Petroleum (wasserhell)

à Pfund 38 Pf., bei 10 Pfund 35 Pf.

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12B.

Kauf
Leucht
bäume
empfehl
von S
und and
N
als W
Ferd
Eine
traf ein
Renj
wahl vor
Br
Sa
P
bei Entn
Car
NB. W
Waa
leicht g
f.
verkauft
Bes
Paraffi
Kinder-Li
Ein R
Gebäuden
ist wegen
Directe
dieses Ma
Ein Ha
30 Jahre
und am
in bester
festen Prei
man sub
beste
neue
füße
Alle

Petroleum

in prachtvoller Qualität zu dem enorm billigen Preise von nur 35 Pfennigen pr. Pfund empfiehlt

Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse.

Verkauf im Glashof.



Metall-Gold und Silber,

Rauschgold, Wachsstöcke, Christbaumlichter und Leuchter, bunte Glasfugeln, f. Goldengel zu Christbäumen u. f. w. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Franzöf. Gummischebe,

Prima-Qualität,
empfehlen billigt Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Flanells, Shawls-Tüchern

und anderen Ausschnittwaaren zu äußerst billigen Preisen bei

Julie Gottschald,
Markt Nr. 8, II. Etage (Wartels Hof)

Reißbretter und Schienen

als Weihnachtsgeschenk für Knaben empfiehlt

Ferd. Runge, Tischlerstr., Halle'sches G. 13.

Für Schuhmacher!

Eine Sendung sehr schöner

Friese

traf ein und verkaufe solche zu billigsten En gros-Preisen
Wilhelm Woelker, Salzgräbchen in der Börse.

Neujahrswaischen für Kellner sind stets in großer Auswahl vorrätig Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann.

Bestes wasserhelles

Brillant-Petroleum à Pfd. 40 Pf.

sparsam ohne Rauch und Geruch brennend,

Salon-Photogéne à Pfd. 38 Pf.

Prima-Solaröl à Pfd. 30 Pf.

bei Entnahme von 10 Pfd. $\frac{1}{4}$ Mgr. per Pfd. billiger.

Wiederverkäufern En grospreis.

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- und Querststraße.
NB. Mein Prinzip, gerade in diesen Artikeln nur die beste Waare zu führen, dürfte bei dem geehrten Publicum viel leicht gerechte Anerkennung finden.

f. Petroleum à Pfd. 38 Pfge.

verkauft Herrmann & Sencke,
Sternwartenstraße 45 und Körnerstraße 3.

Bestes Petroleum à Pfd. 36 Pf.,

Paraffin-Kerzen à P. 5-7 $\frac{1}{2}$ %, Stearin à P. 6-9 %, Kinder-Lichter billig empf. Jul. Klessling, Grim. Etwg. 54.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in schönster Lage des Voigtlandes, mit guten Gebäuden, Inventar und Boden, sowie vielem schlagbarem Holze, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Directe Offerten werden unter D. D. # 55 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück mit guten Gebäuden, worin seit länger als 30 Jahren ein flottes Materialwaaren-Geschäft betrieben wird und am Markte einer lebhaften von 2 Eisenbahnen berührten und in bester Gegend gelegenen Mittelstadt Sachsens ist sofort für den festen Preis von 8000 M zu verkaufen. Directe Anfragen bittet man sub S. K. # 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gebrüder Uhlig in Neuschönefeld

empfehlen
beste Clemé-Rosinen,
neue Zante-Korinthen,
süße und bittere Mandeln,
Alles in frischer Waare zu den billigsten Preisen.

Citronat, alle feine Gewürze,

1. Qual. Schmelzbutter

1. Qual. Schweiz. Tafelbutter

in Kübeln

u. ausgew.

ganze und gemahlene Zucker,

Rheinische Wallnüsse,

türk. Pfäunen, große süße Frucht.

Hausverkauf.

In der westlichen Vorstadt sind 2 Häuser mit großem Garten, wücher zu Baustellen sich verwerthen läßt, zum Preise von 18,500 Thlr. bei entsprechender Anzahlung durch den Besitzer zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen werthe Adressen unter der Chiffre B. E. in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen

In einer der breitesten Straßen Grimma's steht zum Verkauf für 8000 M ein geräumiges Haus nebst Stallung, Wagenremise und Garten. Das Nähere ist zu erfragen

Leßingstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen oder vermieten ein Bauplatz in der Grenz-gasse. Näheres daselbst Nr. 8, 2. Etage.

Ein Brenn- und Baumaterialien-Doppeltgeschäft an sehr frequenten Straßen gelegen, welches sich der besten Kundschafe erfreut und mit nur einigem Capital bedeutend vergrößert werden kann, ist sofort zu verkaufen.

Konstanten bittet man ihre Adresse sub N. D. 50. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Restauration in der Stadt!

Eine mittlere Restauration in der innern Stadt hat zu vergeben Carl Schubert, Reichstraße 13.

Pianino's und Fortepiano's

sind in reicher Auswahl zu haben und werden unter Garantie sehr billig verkauft bei

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein vorzüglicher englischer Stub-Flügel

fast neu, wenig gespielt, ist wegen Abreise spätestens bis zum 20. December für den festen Preis von 260 M zu verkaufen

Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage. Sprechstunden 9-11; 2-4 Uhr.

Ein sehr schönes und gutes Pianino ist billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61 Pos 1 Tr.

Ein gutes $6\frac{3}{4}$ Oct. fast neues Pianoforte, Jaccaranta mit Platte, ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe.

Ein guterhaltener Flügel mit $6\frac{1}{2}$ Octaven ist für 30 M zu verkaufen Berliner Bahnhof. Portier Kreßner.

Pianinos mit Metallplatte und Verspreizung, was die beste Garantie für Halt in der Stimmung bietet, 7 Oct., neueste Façon, engl. Claviatur mit runden Tasten, Nußbaum-Geh., Eckfüße mit Ritterköpfen verziert, sind jetzt preiswürdig zu verkaufen in der Fabrik von C. Schumann, Körnerstraße Nr. 17.

1 tafelförmiges Pianoforte für 45 M , 1 Sopha u. div. Möbel verk. Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Alte Violinen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Hermann Ende Jun., kleine Burggasse Nr. 1.

Eine Flöte von Ebenholz, passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen Markt Bühengewölbe Nr. 11.

Eine gute Dresdener Trompete ist sofort billigst zu verkaufen. Zu erfragen Markt Nr. 4 bei Joh. Friedr. Osterland.

Zwei große, wenig gebrauchte Regale, eins mit 8 Auszügen, sind billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 6 c.

Zu verkaufen ist ein Pult mit Patentschloß, ein Ledersessel, ein großer Vogelbauer Magazingasse Nr. 17, 3. Etage links.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind Umzugs halber mehrere gut gehaltene Möbel. Zu erfragen Universitätsstraße, große Feuerkugel, im Productengeschäft.

Ein Regal mit 41 Kästen steht preiswerth zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 81.

Comptoirpulte, Ladentische, Kreuze, Sessel, eis. Geldcassen, Grüßregale u. Verl. Reichstraße 36.

Eine complete Comptoir-Einrichtung, bestehend aus Pult, Sessel, Geldliste u., ist billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Bettstelle, 1 großes Wasserfaß, 1 Waschtisch, 2 Pfeilertischen sind billig zu verkaufen Eichenstr. 17 b part.

Einen polirt. eichenen massiven Ausziehtisch mit 3 Einlegeblättern, 2 Mabag. Ofenschirme verkauft Neubnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zum Weihnachtsgeschenk passend sind zu verkaufen schöne Commoden, Kleider-, Handtuch-, Schlüsselhalter, polirte u. rohe Stühle, Reisekoffer und Handkoffer Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Betten und Federn in Auswahl, neue und gebrauchte sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Für Communal-Gardisten

ist eine gut eingeschossene Büchse mit Bajonett und Kugelform für 5 fl zu verkaufen Antonstraße 11, 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen ein Muff und Kragen von feinem braunen Pelz, noch neu und nicht getragen, Wasser- kunst Nr. 4, rechts 1. Etage.

Ein gut gehaltener Bisamwamm-Pelz ist preiswürdig zu verkaufen Lützowstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein fast neuer Bisampelz mit Nerzkragen und Aufschlägen ist preiswerth zu verkaufen Färberstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Partie gebrauchtes Firma-Wachstuch billig im Ganzen und Einzelnen Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Et.

1 Kronleuchter, 8 armig (echte Bronze), Wandleuchter beagl. 4 Paar, werden (auch einzeln) verl. Reichstraße 36.

Wegen Gas-einrichtung sind 12 diverse in ganz gutem Zustande befindliche Petroleumlampen billigt abzug. Stiegl. 5., Tr. A 3. Et.

Ein gut gehaltener Kupferner Kessel von einem Eimer Inhalt ist zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Herrn Carl Schindler, Destillationsgeschäft, Grimm. Steinweg.

Eine nette Küchenstube ist zu verkaufen Neubnitzer Straße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen mehre kleine Kanon- und Maschinen-Ofenen, 1 großer starker wenig gebrauchter Handwagen
Ritterstraße Nr. 19 im Keller.

Ofenen-Verkauf.

4 Stück Kanonenoefen verschiedener Größe sind sehr billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 12 u. 13 parterre.

Pferde-Verkauf.

Zwei elegante Doppel-Ponny's mit russischen Geschirren, 6 Jahr alt, braun, event. mit Wagen, sind Veränderung halber zu verkaufen bei
Julius König in Erfurt.

Morgen Sonnabend den 15. steht ein Transport der schönsten und besten Dessauer Milch-Kühe zum Verkauf
Frankfurter Straße 38.

Franck.

4 Stück fette Schweine sind zu verkaufen in Volkmarzdorf Nr. 73.

Für Hunde-Liebhaber!

Bier kleine Pinscher, echte Race, sind zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 2 beim Rutscher.

Ein schwarzer Hund, dressirt, sowie mehrere gut schlagende Canarienvögel stehen billig zu verk. bei G. Raden, Gerberstr. 43.

Zwei Schildkröten für ein Aquarium, passend als Weihnachtsgeschenk, sind zu verkaufen Weststraße Nr. 46 parterre.

Zu verkaufen gute Canarienvögel Dainstraße Nr. 25 bei Stäps. Auch wird daselbst ein ganz zahmer zu kaufen gesucht.

Als sehr schönes Weihnachtsgeschenk sind 2 vorzüglich gezogene Gummibäume zusammen für 5 fl zu verkaufen Antonstraße 11, 1 Treppe rechts.

Posten-Verkauf.

Eine Partie Ahorn-, Linden-, Aspen- und Birken-Posten verschiedener Stärke und Breite bei
Julius Burckhardt in Altenburg, Leichstraße 373.



Glück auf!

Beste Zwickauer Steinkohle pr. Scheffel I. Qualität (Stückkohle) à 16 1/2 fl , II. Qual. (Würfel) à 16 1/2 fl , III. Qual. (Schmiedekohle) à 13 1/2 fl , und IV. (Staub) à 6 fl .

Solzerische Braunkohle, schöne trodene Waare pr. Scheffel à 9 1/2 fl frei ins Haus!

Bei Abnahme von ganzen Lowrys ermäßigte Preise!

Niederlage: Annahmestelle: Tauchaer Str. 21. Poststraße 12 part.

F. Steinborn, Zeiger Straße Nr. 18b,

empfehlte beste Zwickauer Steinkohle in ganzen und halben Lowrys, schöne starke Würfelkohle à Scheffel 15 fl , Stückkohle 13 fl frei ins Haus, gute trodene böhmische Patentkohle und Brennholz zu möglichst billigem Preis.

ff. Kaffee-Zucker in Broden

pr. fl . Melis 48 fl , Raffinade 50 fl , ausgewogen 50 und 53 fl empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten pr. fl . 12, 13, 14, 15, 16, 17 fl empfiehlt

J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Neue Clemé-Rosinen à Pfd.	6 fl
prima Korinthen	= = 44 fl
neue süße Mandeln	= = 11 fl
neue bittere do.	= = 12 fl
extraf. gem. Raffinad	= = 5 fl
fein gem. Melis	= = 4 1/2 fl
neuen Citronat	= = 12 fl
Münchener Schmelzbuter	= = 8 1/2 fl

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Gemahlene Raffinade 48—50 fl , gemahlene Melis 44—46 fl , Pa. Schmelzbuter 80 fl , Mandeln 11 fl , Korinthen 45 fl , Rosinen 55 fl pr. Pfd.; Stollenmehl, Gewürze und alle Backwaaren zu billigen Preisen; feinsten alten Jamaica-Rum, Krone de Goa, Punsch- und Grogeffenzen feinsten Qualität empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste

Neubnitz,
Leipziger Gasse 67.

Fr. Kunad.

Julius Kiessling,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,
empfehlte:

Rosinen à fl . 5—5 1/2 fl , Korinthen à fl . 4—4 1/2 fl , neue Mandeln à fl . 10—11 fl , weißen klaren Zucker bei 5 fl . 38—48 fl , festen Kaffeezucker à fl . 4 1/2—5 1/2 fl , Kaffee à fl . 5, 7—12 fl , Rum die Kanne 5—20 fl , Schmelzbuter ff. à fl . 8—8 1/2 fl , neue Wallnüsse à fl . 24 fl , neuen Citronat, ff. reine Gewürze, bestes Stollenmehl, Pflanzöl u. u. billigt.

Zum Stollenbacken

empfehlte Rosinen, billige und weiße Zuckern, Gewürze u. zu civilen Preisen und bester Qualität

Gustav Mortschansky, sonst C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 19.

Materialwaaren zum Weihnachtsbedarf

empfehlte gut und billigt

Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 5.

Recht praktisch zu

Weihnachts-Geschenken.

Brünellen, Birnen, Pflaumen, Pflaumen, ital. ital. geschälte, ohne Kern, Katharinen,

in Schachteln von 2 Pfund an, à Pfund 6, 7, 9 Ngr.

Katharinenstraße 24.

Weststraße Nr. 49.

J. G. Glitzner.

Besten reinen Fruchtsyrup à 25 fl . pr. Pfd., besten engl. Zuckersyrup zu 38 fl pr. fl empfohlen von H. Moltzer.

Gas-Coaks-Verkauf hiesiger Anstalt

empfiehlt denselben durchgesteht

von 1-10 Scheffel à 8 Ngr.

11 und mehr Scheffel à 7 Ngr. 5 Pf.

Sämmtliche Kästen der Gasanstalt nehmen Bestellungen an. C. Hermann Schulze, Comptoir vis à vis der Gasanstalt.

Vollständig assortirtes Lager

echt chinesischer Thees

in Original-Verpackungen, eleganten Standbüchsen und ausgewogen
en gros und en detail

Kretschmann & Gretschele

Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 18.

Das Thee-Lager

von **Carl Friedrich Fleischer** in Leipzig,
27 Grimma'sche Strasse,

empfiehlt sich in nachstehenden, in Dosen verpackten Sorten

echten chinesischen Thee's

Russischer Blumenthee 1/2 Pfd. 2 Thlr.
- Familienthee 1/2 Pfd. 1 Thlr. 15 Ngr.
Caravanan à Pfd. 3 Thlr. und 2 Thlr. 20 Ngr.
Auch in 1/2 und 1/4 Dosen.

als
Pekoe Conjo à Pfd. 1 Thlr. 15 Ngr.
Souchong à Pfd. 1 Thlr. 10 Ngr. und 1 Thlr. 5 Ngr.
- 1/2 Pfd. 22 1/2 Ngr., 1/4 Pfd. 12 1/2 Ngr.
Hysen à Pfd. 1 Thlr. 20 Ngr.
Gunpowder à Pfd. 1 Thlr. 15 Ngr.

Dieselben werden, besonders in Familien, auch als angenehme Weihnachtsgeschenke dienen können.

Petroleum.

Trotz aller Concurrenz findet das Petroleum von Paul Schubert am Dresdner Thor eine immer allgemeinere Verbreitung und mit Recht. Die hervorragenden Eigenschaften desselben sind bekanntlich folgende: 1) geruchloses Verbrennen, 2) sparsames Verbrennen (à Stunde 2 Sch.), 3) unverfälschte Qualität. Billige Tagespreise stellt die Petroleum- und Solarölhandlung von Paul Schubert, Dresdner Thor.

Eine ganz reinschmeckende, großbohntige, bruch- und feinstreie Sorte

gebraunten Kaffee à Pfd. 10 Ngr. (bei 5 Pfd. roh à 7 1/2 Ngr.),
Rosinen, Korinthen, Mandeln, gem. Raffinade, Schmelzbutte etc.
55 Sch. 44 Sch. 10 Sch. bis 48 Sch. 85 Sch.

alle Süßfrüchte, Pflaumenmus, Wallnüsse, ital. Pflaumen empfiehlt billig die
Petroleum-, Solaröl- und Colonialwaaren-Handlung von Paul Schubert, Dresdner Thor.

Leipzig

29. Ernst Ahr 29. Tauchaer Straße 29

Colonial-Waaren.

offert

Verkauf bei Entnahme von 1 Pfd. zu Engrospreisen.
Clemé-Rosinen, beste Waare à Pfd. 5 Ngr. 3 Pf.
Korinthen, do. = = 4 = 4 =
Beste süße Mandeln = = 10 =
Butter, bester reiner Schmalz = = 8 = 5 =
Butter, 2. Qualität = = 8 =
Zucker, gemahlen, extrafeine weiße Qualitäten
à Pfd. von 4 1/2 Ngr. an,
sowie billigere Sorten à Pfd. 38—40—42 Pf.
Beste Waare.

Stollen-Mehle.

Verkauf zu Mühlen-Preisen.
Feinster Kaiser-Auszug
à Str. 7 2/3 sch, à Mehl 16 sch.
Feinster Griesler-Auszug
à Str. 7 sch, à Mehl 15 sch.
Feinstes Weizen-Mehl
à Str. 6 1/2 sch, à Mehl 14 sch.

Preis-Verzeichnisse

aller andern Artikel stehen zu Diensten.
Billigste Preise.

Die Weihnachts-Ausstellung der Brandbäckerei

am heutigen Tage eröffnet und empfiehlt: feinste Mandel- und Rosinenstollen, auch eine zweite Sorte Stollen.
Pfefferkuchen weiß und braun in Packeten, Scheiben mit und ohne Verzierung, so wie leichtes Backwerk an Christ-
bäume.
Bestellungen für Stollen werden angenommen und pünktlich besorgt.

Eduard Hentschel.

Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren

von
C. W. Seyffert.

Das Neueste und Beste von Bonbons, Chocoladen, Lebkuchen und Christbaumgegenständen zu möglichst billigen Preisen empfiehlt
C. W. Seyffert.

Keine Stollen liefert auf Bestellung **C. W. Seyffert.**

Die Weihnachts-Ausstellung

von
E. Haertel, Grimma'scher Steinweg Nr. 10,

empfehlen das Neueste und Geschmackvollste von Conditoreiwaaren.
Um gütigen Zuspruch bittet

der Obige.

Stollen nach Wunsch werden prompt und gut ausgeführt von **E. Haertel, Conditor.**

Weihnachtsausstellung



von
Rich. Konze,

Petersstraße 37.

Das Neueste, Geschmackvollste Feingearbeitete von Christbaumgegenständen, Bonbon, Chocoladen, eingesezte Früchte in Flaschen sowie auch in ele-



ganten Glasdosen, Lebkuchen u. s. w., was sich zu Festgeschenken eignet zu billigsten Preisen.

Als ganz neu empfehle ich die von mir in Paris erfundenen dort sehr beliebten Macarons d'Eugenie, Eugenie-Macaronen, kenntlich in 600 der schönsten Muster, feinste Macarone in Geschmack und Aussehen, allein zu haben bei mir.

R. Konze.

Feine Pariser Bonbonieren, Atrappen, Zuckerdüten und Bonbons verkauft zu billigsten Preisen

R. K.

Mandel- und Rosinenstollen

auf Bestellung in 6 div. Sorten empfiehlt bestens

R. Konze.

Beste reine Schmelz-Butter	à Pfd. 9	℥.
neue Sultan-Rosinen (ohne Kerne)	= 9	"
" Cisme-Rosinen	= 5 1/2	"
" Cisme-Rosinen	= 5	"
" Zante-Corinthben	= 4 1/2	"
" süße und bittere Mandeln	= 11	"
extraf. gemahlen Raffinad	= 5 1/2	"
" = Melis	= 5	"
fein = Melis	= 4 1/2	"
Genueser Citronat	= 11 1/2	"

so wie täglich frische Pressbafen empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zum bevorstehenden Feste

empfehlen sich mit Delicateffen aller Art, feinen Weinen, Arac, Cognac, Punschessenzen u. s. w., ebenso wie mit feinsten Schmelz- und Tafelbutter, Fleischwaaren, Hülsenfrüchte und Colonialwaaren, Stearin- und Paraffinkerzen, Wachskerzen zu Christbäumen, Zubehören zum Stollenbaden, Bier- und feinstem Tafel-Eisig so wie Bouquet-Essig-Essenz von **A. E. Lehmann**

L. Hartmann, Leibnizstraße Nr. 6.

ff. Vanillen-Essenz

und Gewürzöl empfiehlt

O. Eckardt, Kräutergewölbe Schützenstraße 8.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Frische Seefische à Pfd. 18 & treffen alle Tage ein.

Rieler Sprotten billigt bei

Moritz Schumann, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute wieder eine frische Sendung Nicolaisstraße Nr. 47.

Häringe

pr. Schock und einzeln billigt bei

Katharinenstraße 24.

Weststraße Nr. 49

J. G. Glitzner.

Beste Graupen zu 18, 20, 25 Pf. pr. Pfd.
empfohlen von **H. Meltzer.**

Mehl und alle Backwaaren billigt
empfohlen von **H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

Hülsenfrüchte, ausgezeichnet lochend, empfiehlt
billigt **F. Schirrmelster, Braustraße Nr. 6B.**

Geräucherte Gänsebrüste
(Pommersche Spickgans)
erhielt frische Sendung die Weinhandlung von
Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße 6.

Rieler Sprotten à Pfd. 9 ℥,
Brathäringe à Wallfisch 1 1/3 ℥, russ. Sardinen in Pickles
à Maß 1 1/3 ℥, türk. Pflaumen à Pfd. 3 1/2 u. 4 ℥, Münchner
Schmelzbuter à Pfd. 8 1/2 ℥ empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Kleine Schinken von Milchschweinen,
Jenaer und Gothaer Cervelatwurst, Blut-, Zungen-,
Leber- und Knackwürste empfiehlt billigt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Rieler Sprotten
empfehlen **J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Zu verkaufen
sind sehr schöne große bayerische Eier à Schock
1 Ebr. 2 Mgr. Böttchergäßchen Nr. 5 bei
F. L. Leichsenring.

Münchener Schmelzbuter,

das Beste was es giebt,

Secunda-Schmelzbuter

empfehlen zu sehr billigen Preisen im Ganzen und Einzelnen

Gustav Juckuff.

Echte Münchener Schmelzbuter

ist zu haben à Pfd. 8—8 1/2 ℥ Brühl Nr. 28 im Landesproducten-
Geschäft.

Schmelzbuter, Artikel für Weihnachten, A. V. Pfefferkuchen,
Apfel, Nüsse, Baumlichte u. s. w. empfiehlt billigt
F. Schirrmelster, Braustraße Nr. 6B.

Thüringer Tafelbutter à Kanne 20 ℥ ist stets frisch zu
haben Windmühlenstraße Nr. 18. **S. Knoblauch.**

Ritterguts-Butter, bayer. Schmelzbuter empf. in schön-
er frischer Waare **J. G. Erfurth, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.**

Presshefe.

Fabrik-Niederlage vom Rittergut Gärzig bei

Gustav Juckuff,

große Tuchhalle.

Preßbisen

täglich frisch empfiehlt

Aug. Seifinger Nachf.,
Grimma'sche Straße 25, Nicolaistr. 21.

Täglich frische Dresdner Preßbisen empfiehlt

S. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Flaschenbiere.

Bier, Bayerisch, 12 ganze oder 20 halbe Fl. 1 ^{fl.}
 Bier, Coburger, 12 = = 20 = = 1 ^{fl.}
 Bier, Böhmisches, 12 = = 20 = = 1 ^{fl.}
 Bier, Lager, 15 = = 24 = = 1 ^{fl.}
 Bier, Zerbst, 12 = = 20 = = 1 ^{fl.}
 Bier, Grohmanns deutscher Export, à Fl. 35 &
 exklusive Flaschen frei ins Haus empfiehlt
 die Culmbacher Bier-Niederlage
 von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Ein gutes kräftiges Landbrot, täglich frisch, sowie
 gute Tischbutter, Schweizer, Limburger und gute
 Kuh-Käse empfiehlt

das Fleischgeschäft Katharinenstraße Nr. 23.

Handkaufgesuch.

Ein nobles Haus mit Garten in naher Vorstadt wird gegen
 hohe Anzahlung zu kaufen gesucht.

Adressen sind unter Chiffre L. M. # 1. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber in gutem Zu-
 stand erhaltener feuerfester Geldschrank.

Offerten bittet man unter der Chiffre V. # 18. in der Expe-
 dition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrauchte weiße steinerne oder porcellanene Büchsen werden
 zu kaufen gesucht Sophienstraße Nr. 26, III.

Sasenfelle kauft zu den höchsten Preisen
 F. Köst, Barfußmühle.

150 Thlr. werden von einem Geschäftsmann, der sein Hab
 und Gut gegen Feuergefahr versichert hat, zu erborgen gesucht.
 Geneigte Adressen bittet er freundlichst unter Z. P. # 7. in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf erste Hypothek 3500 ^{fl.} von einem pünct-
 lichen und thätigen Manne auf ein Hausgrundstück, welches über
 5000 ^{fl.} Brandcasse hat. Näheres unter W. & C. poste restante
 130 franco Gohlis.

3000 ^{fl.} werden auf 1. Hypoth. eines Landgrundstücks gegen
 5% Zinsen gesucht. Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

3000 ^{fl.} auf 1. Hypothek oder 2000 ^{fl.} auf 2. Hypothek werden
 gesucht. Abr. in der Exped. d. Bl. gest. niederzul. unter Chiffre R. 12.

Gesucht
 werden 2—300 ^{fl.} gegen eine gute sichere Hypothek von 500 ^{fl.}.
 Adressen bittet man unter A. G. # 5 bei Herrn Restaurateur
 Lange, Neukirchhof niederzulegen.

2000 Thaler werden auf erste Hypothek auf ein neues Haus
 in nächster Nähe Leipzigs baldigst gesucht. Einbringen 245 Thlr.
 Adressen bittet man unter U. # 16 in der Expedition d. Blattes
 niederzulegen.

Ein junger Mann aus nobler Familie braucht sofort ein Dar-
 lehn von 200 ^{fl.} auf zwei Monate. Ueber den Zinsfuß ist er
 gern geneigt sich zu verständigen. Geehrte Adressen wolle man
 unter H. Z. O. 21 poste restante niederlegen.

Ein junger thätiger Mann sucht 80 bis 100 ^{fl.} gegen höhere
 Zinsen und monatliche Rückzahlung auf sein Wenzelant, welches
 den 4fachen Werth von obiger Summe hat, zu borgen. Geneigte
 Offerten sind Johannisgasse Nr. 14 in der Restauration niederzul.

Mitterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche
 Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann (Bürger Leipzig), 36 Jahre alt, wünscht
 sich mit einer Jungfrau oder Witwe von gutem Charakter, häus-
 lichem Sinn und etwas disponiblen Vermögen, welches sicher ge-
 stellt wird, zu verheirathen. Adressen erbitte gefälligst unter Chiffre
 C. A. S. 100 durch die Exp. d. Bl. Strengs Discret. Ehrensache.

Ein Herr in den dreißiger Jahren, gut sturirt, wünscht die
 Bekanntschaft einer gebildeten alleinstehenden Witwe von ange-
 nehmen Wesen.

Adressen werden verschlüsselt mit der Aufschrift F. M. O. # 100
 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein noch in den 30er Jahren stehender Wittwer
 in Thüringen sucht eine Lebensgefährtin im Alter
 von 25—40 Jahren. Hauptbedingung ist: neben
 einer respectablen Bildung, guter Charakter, wo-
 bei einiged disponibles Vermögen erwünscht wäre.
 Nur discrete und reelle Interessenten wollen ihre
 werthe Adresse unter Z. X. # 99. franco an die
 Expedition dieses Blattes einsenden.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter. Zu erfragen
 Rudrig, kurze Gasse Nr. 82, 2 Treppen.

Affocié-Gesuch.

In ein vieljähriges lebhaftes Geschäft hier — nicht der Mode
 unterliegend — kann ein Affocié mit einigen tausend Thalern einen
 vacanten Platz einnehmen. Offerten unter K. K. # 1. wird
 Herr Wilhelm Drtolli die Güte haben entgegenzunehmen.

Agenten gesucht.

Thätige Agenten für Lebensversicherung werden unter sehr an-
 nehmlichen Bedingungen von einer wohlrenommirten Gesellschaft
 angestellt.

Offerten unter S. T. # 38. an die Expedition dieses Blattes.

Für meine Expedition suche ich einen Rechtscandidate, der den
 2. Januar 1867 antreten kann.

Advocat Berger.

Commis gesucht.

Für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft en gros und en detail
 wird zum baldigen Antritt ein solider und gewandter Commis
 gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse
 werden sub S. S. # 16 poste restante Halle a/S. franco erbeten.

Ein Sattlergeselle findet dauernde Arbeit Hospitalstraße
 Nr. 17 bei Frdr. Ernst Hahn.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter
 Lurgensteins Garten Nr. 5d.

Eine auswärtige Herrschaft sucht einen gewandten jungen
 Menschen als
Diener.

Reflectirende haben sich bis Sonnabend den 15. d. M. früh
 von 8—10 Uhr in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahn-
 hofs vorzustellen.

Eine gute Kutscherstelle

für einen gewandten Mann, der bei Herrschaften längere Jahre
 schon gedient hat, über sein Fahren, Reiten, Pferdewarten und
 Betragen gute Zeugnisse vorzuweisen hat, ist offen Brand Nr. 6,
 woselbst sich zu melden.

Gesucht wird ein Droschken- und ein Omnibuskutscher
 Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Stallbursche bei
 Schmidt im Harnisch.

Kellner-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter reinlicher Kellner
 gesucht, dazgl. ein Kellnerbursche Kossstraße Nr. 13.

Gesucht
 wird pr. 1. Januar ein ordentlicher gewandter Kellner in
 Esche's Restauration, Gerhards Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner-
 bursche im Wiener Saal.

Für eine bedeutendere Fabrikstadt wird eine tüchtige u. gewandte
 Directorice, die einem Putzgeschäft ganz selbstständig vorstehen kann,
 1. oder spätestens 15. Januar gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
 Robert Roth, Thomasgäßchen Nr. 1.

Eine geübte Putz-Arbeiterin

wird unter guten Bedingungen in ein Geschäft einer Restauration
 Thüringens gesucht. Näheres Markt Nr. 2, 1. Etage.

**Geübte und fleißige
Blumenarbeiterinnen**

können dauernde Arbeit finden Semowgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Geübte Näherinnen

finden bei uns dauernde Beschäftigung.

Friderici & Comp.

Sel
 Sel
 Sel
 Einig
 Luchst
 die Exp
 Sel
 C
 welches
 Legerin
 von C
 Sel
 die nur
 lebenden
 Antritt
 näheren
 beten un
 wird sof
 Zu er
 Sel
 in gefe
 Sel
 der Gäß
 Sel
 und fleiß
 Eine
 straße N
 Sel
 und Wan
 Sel
 Kindern
 Sel
 und Hau
 Sel
 liche Arb
 1 Trepp
 Sel
 Sel
 beit Dres
 Sel
 wie im K
 Sel
 zu melden
 Sel
 secte K
 Nähe
 via à v
 Sel
 von 15 b
 wird zum
 Eine N

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 348.]

14. December 1866.

Gesucht werden Weisnäbterinnen
Tuchhalle in der Wäschehandlung.

Gesucht werden gute Weisnäbterinnen
Königsplatz Nr. 15 im Leinwandverkauf.

Gesucht wird eine geübte Puppenarbeiterin
Frankfurter Straße Nr. 33 rechts im Geschäft.

Einige gewandte Mädchen, geübt in Soutasch-Befägen und in Tuchstoff zu nähen, werden gesucht. Adressen L. H. 110 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und Heften
Poststraße Nr. 11.

Ein junges Mädchen von hier,

welches fleißig, ordentlich und vor Allem sauber ist, kann als Legerin sofort dauernde Beschäftigung erhalten in der Rudelfabrik von **Carl Georg Beyer**, Inselfstraße Nr. 19.

Gesucht wird eine Dame, die geneigt wäre gegen freie Station die nur kleine Wirtschaft eines in hiesiger Gegend auf dem Lande lebenden unverheiratheten Herrn ganz selbstständig zu führen. Antritt per Neujahr oder später. — Adressen mit Angabe aller näheren Verhältnisse werden in der Expedition dieses Blattes erbeten unter W. B. B.

Gesucht

wird sofort oder zum 15. Decbr. ein junges solides Schänkmädchen. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27 in der Restauration.

Gesucht wird eine Kochmamsell in eine Bahnhofsrestauration in gesezten Jahren zum 1. Jan. Schützenstraße 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen zur Bedienung der Gäste in eine Restauration. Zu erfragen Grimm. Str. Nr. 1 bei Frau Neulirchner links.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein junges arbeitsames und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 28 im Geschäft.

Eine geschickte Jungemagd wird zum 1. Januar gesucht Weststraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und Wartung eines Kindes Mittelstraße Nr. 23 B, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein junges Mädchen zu zwei Kindern und häusl. Arbeit Raundörtschen Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Januar ein Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn. Zu erfr. kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Gesucht wird ein Mädchen (Israelitin) für Küche und häusliche Arbeit gegen gute Bezahlung. Näheres Leibnizstraße Nr. 27, 1 Treppe rechts, von 9—11 Uhr Vormittag.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Bosenstraße Nr. 18 in der Restauration.

Gesucht zum 1. Januar ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein in allen häusl. Arbeiten wie im Kochen erfahrenes Mädchen Lessingstr. 12, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar eine tüchtige perfecte Köchin oder Kochmamsell bei gutem Gehalt. Näheres bei Herrn Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches Mädchen von 15 bis 18 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit Kohlenstraße Nr. 10 parterre.

Ein Dienstmädchen

wird zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit gesucht Burgstraße Nr. 24 parterre.

Eine **Aufwartung** wird gesucht Reichstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

Aufwärterin gesucht

Schützenstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Gesunde Bauer-Ammen können sich melden und werden stets gute Stellen nachgewiesen bei Frau Graichen, Universitätsstr. 3, 4 Tr.

Fünf Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einem mit allen Comptoirarbeiten vertrauten jungen Commis eine Stelle als Commis oder Volontair verschafft. Adressen bittet man unter H. S. L. No. 8 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kaufmann empfiehlt die Weihnachtszeit über sich als Verkäufer resp. Einläufer. Gefällige Adressen unter Z. Z. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, der eine kaufmännische Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, sucht Stellung in einem Comptoir oder irgend einem Geschäft. Adressen sub J. E. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Une jeune homme allemand, vingt sept années, officier public, cherche pour apprendre la conversation française une jeune Dame ou un jeune homme de la France. — Adresses: L'expédition de ce journal F. G. H. 22.

Ein tüchtiger, praktischer **Verwalter** in 40r Jahren sucht unter bescheid. Anspr. Stellung durch d. Germania, Gerberstr. 54.

Ein **Kutscher**, Diener, Hausmann u. Hausbursche können gut empfohlen werden durch F. Wöbius, Weststraße Nr. 66.

Geehrte Herrschaften, welche ihre Wäsche auf dem Lande wollen waschen lassen, werden ersucht ihre Adresse unter M. F. H. 10 Lindenau in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird Familienwäsche zu waschen aufs Land. Zu erfragen Markttag bei Obsthändler J. G. Schneider.

Eine Frisense

sucht noch einige Damen täglich zu frisiren Lessingstraße 11, 4 Tr.

Ein junges Mädchen sucht für die Weihnachtszeit eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Ritterstraße 12, 1 Treppe.

Ein solides ansehnliches Mädchen, die perfect serviren kann und schon längere Zeit als Kellnerin fungirt, sucht Verhältniß halber hier oder auswärts Condition.

Näheres Zeiger Straße Nr. 5 parterre.

Ein junges Mädchen, 21 Jahre, aus anständiger Familie, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Hülfe der Hausfrau, welche im Kochen, Putz, Nähen und Platten bewandert ist, bis 1. Januar. Zu erfragen Reichels Garten, Moritzstr. 4 Hof 1 Tr. bei Winkler.

Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder zum 1. Januar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße 17, 3 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Zwei Mädchen, eins für Küche und Haus, eins für Stube und Kinder, suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit, und Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stelle bei Madame Graichen, Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst für Küche und Haus oder auch für Kinder. Näheres Gerberstraße 44, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Eine Familien-Wohnung

wird zu Ostern 67 an der Promenade, Lessingstraße oder deren Nähe im Preise von 110 — 170 R zu miethen gesucht.

Adressen unter E. G. nimmt Herr Kaufm. Riß, Ranstädter Steinweg an.

Gesucht wird zu Ostern von einzelnen Leuten ein Logis von 1 oder 2 Stuben und Zubehör, Stadt oder in der Nähe der Post. Näheres Grimmaischer Steinweg Nr. 7 bei H. John.

Gesucht wird zu Ostern 1867 ein Logis in der westlichen Vorstadt im Preise von 80—100 fl . Adressen E. D. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Engländer, welcher sich einige Jahre zum Besuche des Conservatoriums in Leipzig aufhalten wird, sucht Kost und Logis in einer Privatfamilie.

Eine geräumige Schlafstube ist genügend.

Frankirte Offerten unter Angabe der Bedingungen bittet man im Comptoir von Th. Steclenberg, Petersstraße 1 niederzulegen.

Für einen jungen Mann wird Logis mit Kost gesucht. Adressen unter K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Gegend zwischen Königsplatz und Post ein freundliches sauber meublirtes Logis, Stube und Schlafzimmer, zum 1. Januar a. l. beziehbar.

Offerten sub M. S. 82. Expedition dieses Blattes.

Ein solider junger Mann sucht bei einer anständigen Familie ein meublirtes Stübchen im Preise von 24—30 fl . — Adressen bittet man unter L. M. H 9. in der Expedition d. Bl. niederzul.

2 Herren (Musikbesessene) suchen 2 gut meubl. Zimmer und Schlafzimmer pr. 1. Januar zu beziehen. Adressen A. A. Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Mübius, Frankfurter Straße Nr. 21.

Ein in der äußeren Zeiger Vorstadt gelegener

großer Keller

mit einem kleinen Nebenkeller ist mit dem aus doppeltem Lagern, einem Vock und einer nach der Straße zu führenden Hebevorrichtung bestehenden Inventar zu vermieten durch

Dr. Gustav Lohse, Katharinenstraße 16, 3 Treppen.

Eine in gutem Stande befindliche Restauration in der innern Stadt, Reflage, ist Verhältnisse halber sofort oder später unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Reflectanten wollen ihre Adressen sub F. D. 7. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederlegen.

Café und Conditorei!

Eine Suite von 7 oder 8 Piecen an der Promenade, zu obigem Zwecke sehr gut geeignet, hat zu vermieten Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein geräumiges Gewölbe mit daran grenzender Niederlage, sowie ein Logis von 3 Stuben und Zubehör am Hofplatz ist sofort zu vermieten durch

Dr. Alb. Coccius,
Klostergasse Nr. 14.

Zwei geräumige helle Niederlagen, Quersstraße Nr. 30 im Hofe, sind sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist Neujahr eine Parterre-Stube, auch als Niederlage passend, und ein Local als Niederlage. Zu erfragen Poststraße 10 in der Glaserwerkstatt.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Die erste mit Gaseinrichtung versehene Etage in Nr. 11 der Reichstraße, welche dormalen die Herren Grabenstein u. Greif aus Berlin inne haben, ist vom 1. April 1867 an anderweit auf sechs, auch mehr hinter einander folgende Jahre zu vermieten. Dieselbe enthält neben der Geschäftslocalität auch meublirte Wohn- und Schlafräume mit Betten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Die erste Etage Katharinenstraße Nr. 15 ist als Geschäftslocal zu vermieten.

Königsstraße Nr. 21 ist ein schönes helles Geschäftslocal zu vermieten, das sich für jedes Geschäft, insbesondere aber für Buch- oder Papierhandlungen, Buchbinder oder Buchdrucker eignet. Näheres beim Hausmann.

Als Geschäftslocal

ist eine große dreiseitige Stube mit Zubehör für gleich zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Leßingstraße Nr. 16

ist ein hohes Parterre-Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und nach Belieben zu beziehen.

In der Katharinenstraße

ist eine geräumige dritte Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, großem hellen Borsaal, Küche, Kammer u. von Ostern l. 3. ab für fl 250. zu vermieten durch

Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Zu vermieten

ist eine freundliche 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung versehen, an anständige Leute.

Promenadenstraße Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und wegen Wegzug Ostern oder früher zu beziehen ist die sehr freundlich gelegene 1. Etage Colonnadenstraße Nr. 14b, Eckhaus der Promenaden- und Weststraße. Dieselbe enthält 5 Stuben, von denen 3 parquettirt sind, Kammern, Küche, Keller und Bodenkammern und ist versehen mit Gas- u. Wasserleitung, Marquisen und Doppelfenstern. Auch gehört zu der Etage Mitbenutzung eines Gartens am Hause.

Näheres parterre oder 1. Etage.

Ein helles Hof-Logis von 2 Stuben und Zubehör ist von Neujahr an zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein neu eingerichtetes freundliches Logis für 45 fl . Näheres Färberstraße Nr. 7 parterre.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweit vermietet werden. Preis 450 fl , bezüglich 25 fl . Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3b eine freundliche 2. Etage mit Garten. Preis 170 Thlr.

Das Nähere Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis mit Gewölbe in schönster Lage eines nahegelegenen Dorfes bei Leipzig, passend für junge Leute, an welche auch gleich die Firma mit übergeben werden kann. Nähere Auskunft ertheilt Madame Schüler am Markt, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist ein neues nobel eingerichtetes Logis erste Etage in sehr freundlicher gesunder Lage zu Weihnachten oder Ostern.

Näheres hohe Straße Nr. 1 in der Wirthschaft.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis 85 fl große Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein kleines Familienlogis, Zeiger Straße 19c, 3. Etage rechts, 46 fl jährlich, sofort zu vermieten. Zu erfragen an der alten Burg Nr. 9, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, Salon mit Balcon, Gas- und Wasserleitung, auf Verlangen mit Garten, Zeiger und Schletterstraßenecke bei A. Straube.

Zu vermieten ist eine freundliche Familienwohnung Weststraße 54 für 110 fl jährlich zum 1. April 1867. Wasserleitung im Hause. Näheres beim Besitzer daselbst.

Gerberstraße Nr. 10 ist die erste Etage zu vermieten.

Ein kleines Souterrain-Logis ist zu vermieten und sofort beziehbar Leßingstraße Nr. 16.

Zu vermieten Verhältnisse halber sogleich oder später ein freundliches, gesund gelegenes Logis in 1. Etage für 80 fl . Näheres bei Herrn Franz Eugling, Ritterstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis für 64 fl Sternwartenstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Neujahr ein Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, Gerberstraße Nr. 18 parterre links.

Zu vermieten

ein Logis in der westlichen Vorstadt, 11 Zimmer nebst Gas- und Wasserleitung, auch Garten, durch Advocat Weller, Markt 16, III.

Eine 1. Etage

ist für Ostern ganz oder getheilt zu vermieten.

Näheres Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Carlstraße Nr. 5, 4 Treppen ist sogleich oder später ein Logis für 120 fl mit Wasserleitung zu vermieten.

Fam.-Logis für Leute ohne K. Fam. passend, hier u. in Neuschönefeld vermietet gleich oder später Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Januar u. 3. eine schöne große Stube mit Kochofen ohne Meubles Wiesenstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Zu
Stube
Steinw
Zu
Zimmer
Zu
Brühl
Zu
meublir
vom S
Zu
Zimmer
vis à vi
Zu
meublir
Göbele
Zu
Zu
helles fr
2 Herre
Zu
mehrfre
Katharin
Zu
Wunsch
hohes P
2 leer
Logis
Zwei
vermiete
Ein fr
ist pr. 1
Eine r
mieten
1 Stu
soäter S
Ein 2
nuar M
Offen
Offen
Steinweg
Offen
Gu
Fide
Für ei
besorgt se
Diere hie
L. Off
Re
30
Sänger-
Na S

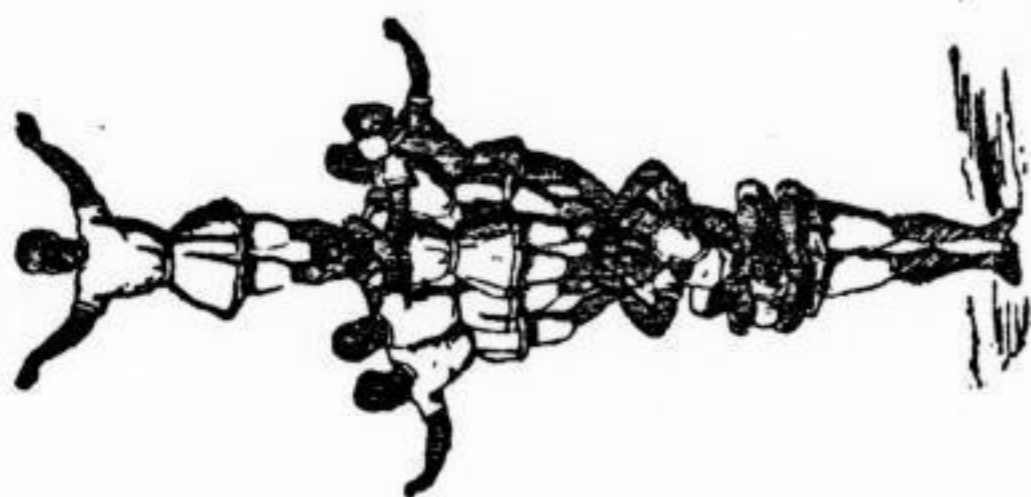
Bazar.

Heute Nachmittag 4 Uhr Eröffnung.

Jeden Abend großes Concert in den Sälen und Unterhaltungs-Musik im Biersalon.
Theater mundi und Panorama mit den Schlachtfeldern von Langensalza, Gitschin und Königgrätz ic.
Schießstand zu Volzenbüchsen, Messerwerfen und große mechanische Kegelbahn.

Eintrittsgeld für Erwachsene 3 ₰, für Kinder 1 1/2 ₰.
Jedermann, welcher sich ein Billet für 3 ₰ kauft, hat Hoffnung ein schönes Weihnachtsgeschenk zu erhalten.

Wegen eingetretener Hindernisse findet die gestern angekündigte Vorstellung der arabischen Künstler-Gesellschaft erst heute statt.



Central-Halle.

Heute Freitag
Erste Vorstellung

der arabischen Künstler-Gesellschaft **Beni Zoug-Zoug** aus der Wüste Sahara, aus 21 Personen bestehend, unter Mitwirkung der Capelle des Königl. Preuss. Brandenb. Infanterie-Regiments Nr. 60 unter Leitung ihres Dirigenten

Thormann.

Programm an der Cassé. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.

NB. Für gute Speisen, feine Weine und ff. bayerisch Bier ist aufs Beste gesorgt.

Julius Jaeger.

PRAGERS BIER-TUNNEL.

Heute Frei-Concert (Messing-Septett.)

Hierbei ladet zu Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Mittag und Abend zu Brat- und frischer Wurst ergebenst ein
C. Prager.

Schletterhaus Petersstr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend 1/28 Uhr humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Koch ic.

Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. Speisen à la carte.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn z. Wartburg.

Sonntag den 16. Decbr. großes Gänse-, Hasen- u. Enten-Auskegeln à la 2008 5 ₰, als Prämie ein großer Mal, wozu ergebenst einladet

NB. Heute von Mittag an Schellfisch mit Senfbutter und Salzartoffeln.

Eduard Born, Stadtkoch.

D. D.

W. Rabenstein.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Rehrücken und Rehkeule empfiehlt heute

Morgen Schlachtfest.

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Fischer's Restauration Weststrasse Nr. 17b. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

NB. Biere vorzüglich.

D. D.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier famos.

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstr. 38. Bier fein.

Italienischer Garten, Lessingstraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bayerisch und Lagerbier sehr schön. Mittagstisch gut und kräftig à Portion mit Suppe 5 Ngr.

Heute **Schweinsknochen** bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Lager- und Blauensches Actien-Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thamhayn**, bayerische Straße 6c.

Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet

Bier ff.

S. Sanger, Quersstraße Nr. 10.

E. Stierba's Restauration in Reudnitz,

Leipziger und Seitengassen-Edel.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier famos.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisches und Lagerbier ganz vorzüglich.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Ernst Veters, Peterssteinweg 56.**
NB. Heute Abend allgemeines Kegelschieben nebst einem ff. Glas Bayrisch und Vereinsbier.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Gleichzeitig mache ich auf meine neu decorirte Localität
Lagerbier und Bayerisch extrafein. bestens aufmerksam.
Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an
Speck- und Zwiebelkuchen,
wozu ergebenst einladet
Franz Müller.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Schlachtfest morgen goldnes Weinsäß.

Verloren wurde am Mittwoch von der Barfußmühle bis zum
Place de repos ein Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn **A. Seifert, Raststädter Steinweg Nr. 11.**

Verloren wurde eine Korallenkette mit goldenem Schloß. —
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Brühl 7, 1 Treppe.**

Verloren wurde Mittwoch Abend aus der Katharinenstraße
durchs Joachimsthal, Hainstraße bis zum goldenen Hahn eine
schwarze Pelerine mit braunem Futter. Der ehrliche Finder wird
gebeten selbe gegen Belohn. Ritterstr. 37 bei **Hrn. Wezel** abzugeben.

Verloren wurde ein Portemonnaie. Der ehrliche Finder
wird gebeten selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben
Rohplatz Nr. 11, 1 Treppe im Hintergebäude.

Verloren wurden am 12. 4 kleine Schlüssel. Gegen Belohnung
abzugeben **Karlstraße 8, Seidels Restauration.**

Verloren wurde Mittwoch Abend 8 Uhr von der Johannis-
gasse bis Königsstraße eine Bisampellerine. Gegen gute Belohnung
abzugeben **Floßplatz Nr. 4, 1 Treppe bei Grefler.**

Verloren wurde Mittwoch Abend eine große Scheere, gegen
Dank und Belohnung abzugeben **Schützenstraße 4, 2. Et. links.**

Verloren wurde am Dienstag Abend 7 Uhr ein schwarzer
Pelztragen mit braunem Futter. Gegen Dank und Belohnung
abgegeben bei **Jul. Bierlings Nachfolger, Kochs Hof.**

Den geehrten Theilnehmern an dem Festmahle, welches gestern Abends zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres verehrten Königs im Hotel de Prusse stattfand, zur Nachricht, daß auf den bei dieser Gelegenheit an Se. Majestät abgesandten Glückwunsch folgendes Telegramm:

Meinen herzlichsten Dank für die guten Wünsche.

Johann.

Dr. med. **Ludwig Schulze.**

Das Verbot der Weihnachtszugaben besteht fort.

Leipziger Zweigverein des ärztlichen Kreisvereins

im Regierungsbezirk Leipzig.
Sitzung Sonnabend den 15. Decbr. 1866, Abends 6 Uhr im Hotel de Prusse. Tagesordnung: Krankenhausfrage. Prof. Dr. Streubel.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend präcis 8 Uhr. Dessenliche Sitzung im Parterresaal der Buchhändlerbörse. — Tagesordnung siehe Leipziger Nachrichten.
Das Directorium.

Volkswirtschaftlicher Club im Kaufmännischen Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Allgemeine Club-Angelegenheiten. Nach Erledigung derselben Vorlesung von einem Mitgliede.
Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Wegen der am 14. d. Mts. Abends 7 Uhr stattfindenden Hauptversammlung bleiben die Vereinsübungen gedachten Abends ausgesetzt.
Leipzig, den 13. December 1866.
Der Turnrath.

Jacolos, Privatier a. Petersburg, St. Hamburg.
 Isenthal, Kfm. a. Swinemünde, St. Nürnberg.
 Jacob, Kfm. a. Gröbzig, und
 Jänike, Fabr. a. Weissenfels, weißer Schwan.
 Köbel, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Knüpfer, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Kaufmann, Kfm. a. Bamberg, und
 Kosel, Kfm. a. Wiesbaden, grüner Baum.
 Kubler, Frau a. Kriebstein b/Waldh.,
 Krimpel, Director a. Dresden, und
 Kähler, Kfm. a. Aachen, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Raupert, Fabr. a. Schmalkalden, weißer Schwan.
 Lauban, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Lairig, Kfm. a. Grnsththal, Stadt Cöln.
 Müller, Student a. Altenburg, Stadt London.
 v. Meden, Part. a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Meyerstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Moosthal, Rent. a. Frankf. a/M., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Nieze, Kfm. a. Glauchau, und
 Menger, Dr. med. a. München, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Niethmann, Fräulein a. Kriebstein b/Waldh.,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Nicolai, Kfm. a. Rudolstadt, goldner Elephant.
 Olbricht, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Pause, Adv. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Reizenberger a. Bamberg, und
 Röllmann, Kfm. a. Cöln a/R., grüner Baum.
 Riedel, und
 Ruffel, Kfte. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Sonntag, Inspector a. Dresden, und
 Schulze, Kfm. a. Eisenberg, Stadt London.
 Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, und
 Sün, Kfte. a. Heidelberg, grüner Baum.
 Simon, Predigtamts-candidat a. Möckern, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Schoube, Bahnhsp. a. Versailles, St. Hamburg.
 Schramm, Kfm. a. Eger, Stadt Cöln.
 v. Siller, Def. a. Breslau, Leber's H. garni.
 Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
 Vogel, Fabr. a. Eger, Stadt London.
 Wallender, Kfm. a. Innsbruck, grüner Baum.
 Voigt, Landammerrath u. Ratsbes. n. Familie
 a. Tümppling, Hotel de Prusse.
 Waldmann, Arzt a. Erfurt, und
 Wriston, Offizier a. London, Hotel de Pologne.
 Wendler, Dr. med. a. Prag, Stadt London.
 Wappler, Kfm. nebst Frau a. Bärenwalde,
 Hotel de Russie.
 Walter, Fabr. a. Wüstewaltersdorf, S. J. Kronpr.
 Wallner, Commissionrath a. Berlin, S. de Vao.
 Wichmann, Frau Pastor aus Torgau, Leber's
 Hotel garni.
 Weise n. Sohn, Kfte. a. Dresden, w. Schwan.
 Zierau, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Zeising, Amtmann a. Gröbers, weißer Schwan.

Gerichtssitzungen.

Leipzig, 13. December. Am heutigen Tage fanden vor dem königl. Bezirksgericht drei Hauptverhandlungen statt. Die erste, aus Sittlichkeitsrücksichten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehaltene, war gegen den Handarbeiter Carl Bruno Müller aus Kleinzißschocher, 42 Jahre alt und Vater von 4 Kindern, gerichtet und endigte mit dessen Verurtheilung wegen versuchter Nothzucht zu 1 Jahre und 6 Monaten Zuchthausstrafe.

In der zweiten Sitzung hatte sich der bisher ganz unbescholtene Handlungscommis Wilhelm Louis Sonnenschmidt aus Schönebeck, 20 Jahre alt, wegen eines ihm zur Last fallenden einfachen Diebstahls in Höhe von über 120 Thlr. zu verantworten. Zuletzt ohne feste Stellung hatte er seinen Lebensunterhalt durch Ertheilung von englischem Sprachunterricht erworben und hierbei die Bekanntschaft eines jungen, behufs seiner wissenschaftlichen Bildung hier aufhältlichen Engländers gemacht, die sich jedoch bald zu einem Freundschaftsbündniß gestaltete.

Am Abend des 9. v. M. wollte er den Freund wie gewöhnlich besuchen, traf ihn aber nicht in seiner Wohnung anwesend. Des langen Harrens müde, sei plötzlich, wie er selbst erzählte, über ihn, er wisse selbst nicht wie, der unglückselige Gedanke gekommen, die frei auf einer Commode stehende verschlossene Chatouille des Freundes, in welcher letzterer, wie ihm bekannt gewesen, seine Baarschaft aufbewahrte, in der Absicht der Aneignung mit sich zu nehmen. Dem Gedanken folgte die unmittelbare That. Er verbarz die Chatouille unter dem Rock und entfernte sich damit in seine Wohnung, wo

er sie mittels eines Beiles öffnete und ihren Inhalt sich aneignete. Hierauf ging er zu dem Freunde zurück und verbrachte in dessen Gesellschaft den Abend. Als am andern Tage der Bestohlene ihm seinen Verlust mittheilte, rief ihm Sonnenschmidt bei dem Polizeiamte Anzeige zu machen, begleitete ihn dorthin auch als Dolmetscher. Hier aber kam dem betreffenden Beamten das Benehmen Sonnenschmidts verdächtig vor und veranlaßte alsbald darauf eine Ausfuchung in dessen Wohnung, wobei man den größten Theil des Gestohlenen vorfand. Er räumte hierauf die That unumwunden ein und wurde heute mit Rücksicht auf den vollständig geleisteten Ersatz zu 1 Jahr und 6 Mon. Arbeitshaus verurtheilt.

In der letzten Sitzung traf den Fleischerjungen Wilh. Heinrich Stauffenberg aus Ulten (in Kurhessen) wegen Unterschlagung und Verbreitung staatsgefährlicher Nachrichten eine viermonatige Gefängnißstrafe, weil er die Summe von 10 Thlr., welche ihm sein Meister in Lindenau behufs Ankaufs von Vieh, beziehentlich Draufgeldes ausgehändigt, in der Nacht vom 21. zum 22. v. M. bei Hazardspiel verthan und um den Verlust zu verdecken, gegen seinen Arbeitgeber und gegen den Gensdarm wider die Wahrheit vorgegeben hatte, daß er auf dem Wege zwischen Leutzsch und Lindenau von drei Männern räuberisch angefallen und seines Portemonnaies beraubt worden sei. — In den beiden ersten Sitzungen führte Herr Gerichtsrath Albani, in der dritten Herr Gerichtsrath Garais das Präsidium. Die Anklage war in sämtlichen Fällen von Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten. Als Vertheidiger Müllers fungirte Herr Rechtsanwält Hofrath Klein-schmidt, als Vertheidiger Sonnenschmidts Herr Advocat Heller.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Dec. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 154¹/₂; Berl.-Anh. 221; Berlin-Potsd.-Magdeb. 214¹/₂; Berlin-Stett. 129; Breslau-Schweidn.-Freib. 142⁷/₈; Cöln-Mind. 148; Cösel-Oberb. 51¹/₂; Galiz. Carl-Ludwig 84³/₄; Mainz-Ludwigsh. 131³/₄; Medlenb. 77³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 80³/₈; Oberschl. Lit. A. 176¹/₂; Destr.-Franz. Staatsb. 106; Rhein. 117; Südb. (Lomb.) 105³/₄; Thüringer 134; Warsch.-Wiener 61³/₄; Preuß. Anleihe 5⁰/_{103¹/₂}; do. 4¹/₂ 98¹/₈; do. Staats-Schuld-Sch. 3¹/₂ 84¹/₂; Destr. Nat.-Anl. 51³/₈; do. Credit-Loose 67; do. Loose von 1860 62⁷/₈; do. von 1864 38; do. Silber-Anleihe 57¹/₂; do. Bank-Noten 77⁷/₈; Russ. Prämien-Anleihe 92⁵/₈; do. Polnische Schatzobligat. 62; do. Bank-Noten 80¹/₈; Amerik. 75³/₄; Darmst. do. 83⁷/₈; Destr. do. 90¹/₂; Disc.-Comm.-Anth. 99⁷/₈; Genfer Cred.-Act. 26³/₄; Genar Bank-Act. 106; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 78³/₄; Rhein. do. 94¹/₄; Preuß. Bank-Anth. 151³/₄; Destr. Cr.-Actien 58¹/₄; Sächs. Bank-Actien 97⁵/₈; Weimar. Bank-Actien 93³/₄; Ital. 5⁰/_{Anl. 54¹/₂}. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143⁵/₈; Hamburg l. S. 151⁷/₈; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.21³/₄; Paris 2 M. 80⁵/₁₂; Wien 2 M. 77¹/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 88³/₈; Bremen 8 Tage 110³/₈. — Fest, Italiener lebhaft, Preuß. Bank Disc. auf 4. Lombardzins 4¹/₂.

Wien, 13. Decbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.65; Metall. 5⁰/_{59.5}; Staatsanl. v. 1860 81.15; Bank-Act. 714; Act. der Creditanstalt 152.30; Silberagio 128.50; London 129.50; l. l. Münz-Ducaten 6.14¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 12. December. Metall. 5⁰/_{56.90}; do. 4¹/₂ 56.90; Bankactien 711.—; Nordbahn 151.80; mit Verloofung vom Jahre 1854 75.50; National-Anlehen 66.50; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 206.30; do. der Credit-

Anst. 151.50; London 130.10; Hamburg 96.75; Paris 51.55; Galizier 218.50; Actien der Böhm. Westb. 157.—; do. der Lombard. Eisenbahn 205.—; Loose der Creditanstalt 128.25; Neueste Loose 81.—.

Frankfurt a/M., 13. December. Pr. Cass.-Anweisungen 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88⁵/₈; Londoner Wechsel 118³/₄; Pariser Wechsel 94³/₈; Wiener Wechsel 90¹/₂; 6⁰/_{Verzin. St.-Anleihe pro 1882 75¹/₄}; Destr. Credit-Actien 135; Darmstädter Bank-Act. 208³/₄; Hessische Ludwigsbahn-Actien 131³/₈; 1860er Loose 62⁷/₈; 1864er Loose 66; Destr. Nation.-Anl. 49⁷/₈; 5⁰/_{42³/₄}. Behauptet und lebhafter.

London, 12. December. Consols 88¹/₂.

Paris, 12. December. 3⁰/_{Rente 69.70}. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 57.05 fest. Credit-mobilier-Actien —. 3⁰/_{Spanier —. 1⁰/_{Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 406.25. Lomb. Eisenb.-Actien 396.25. 306.25. 80¹/₂. Eröff. Cours 69.65.}}

New-York, 12. December. Wechselcours in Gold 109³/₈; Goldagio 138; Bonds 107³/₄.

Liverpool, 13. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000—12000 Ballen. Stimmung fest. Amerikanische Baumwolle 14¹/₄, 14¹/₂ d.; Fair Dhollerah 11³/₈; Widdling Fair Dhollerah 10³/₄; Widdling Dhollerah 10¹/₄; Bengal 8¹/₂; Good fair Bengal 8³/₄; New-Dumra 11¹/₄. Pernam 15.

Berliner Productenbörse, 13. Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—85, nach Qualität bez., Decbr.-Jan. 76³/₄. — Gerst pr. 1750 Pfd. loco 45—53, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000⁰/_{Tr. loco 16}; pr. d. M. 15¹/₄. Febr.-März 16¹/₈, April-Mai 16³/₈, gef. 30000 D., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 56³/₈, Jan.-Febr. 54, Febr.-März 53¹/₄, gef. 9000, fest. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 12¹/₂, pr. d. M. 12¹/₂, Jan.-Februar 12¹/₈, April-Mai 12¹/₄, gef. 800, fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.